

Dresden 1881.

Derzeit täglich von 7 Uhr bis  
der Abend: Marienstraße 13.  
Kunstgewerbeverein: Dienstagabend  
2 Markt 20 Uhr, durch die Post  
2 Markt 20 Uhr. Samm. 10 Uhr.  
Ausgabe 37000 Exempl.

Für die Städte eingetragener Ver-  
leger und nicht sich die Redaktion  
nicht verbindlich.

Konsulat für uns vertragen an:  
Die Kunstsammlung v. Harten-  
stein & Vogel: — Rudolf  
Möller: — Daube & Comp.: —  
Gaußkonsulent: — Dr. Schmid  
in Berlin: — J. Beck & So.  
in Bremen: — J. Beck & So.  
in Halle: — Steiner in Hamburg.

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,  
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

26. Jahrgang.

Untersee neuer Warenkataloge 13  
bis 20 Uhr abgenommen,  
Samstag bis Mittag 12 Uhr. 30  
Stadt mit an Wiedenbergen: ex-  
klusiv gegen Dr. K. Stadtm. Bill.  
— Die einzige Zeitung welche  
10 Pf. umfasst 30 Pf.  
Eine Summe für das wöch-  
tige Schreiben der Untere  
heil nicht gegeben.

Wissenschaftliche Ausgaben: Wochentage  
von unbekannter Verfassung unter  
wie zur gegen Wissenschafts-  
Schrift durch Wissenschafts-  
Vereinigung, die Seiten führen  
15 Pf. Untere nach die Wochentage  
Kassier über nach einer Zeitung  
die Zeitung 20 Pf.

## Krankenfahrstühle

(auch lebensweise)

In der Kinderwagen-Fabrik

von

G. E. Höfgen, Königsbrückerstr. 75.

Illustration gratis und franco.

## Gersdorf & Pfeiffer

Hauptstr. Dresden - Neustadt.

Etablissement für Stapelwaren!

Handtücher, Meter von 24 Pf. an,

Gläserntücher, Meter von 18 Pf. an,

Habichtlinen, Meter von 35 Pf. an.

## Cigaretten, Türkische Tabake,

Specialitäten

## Compagnie Laferme

Tabak- und Cigaretten-Fabriken, Dresden

Niederlage

Pragerstrasse 46.

Nr. 201.

Witterung vom 19. Juli. Beromünster nach Dresden. Wollstraße 15 (Abob. 7 U.).  
762 Mark. seit gestern 3 Mark. getrocknet. Dickeunterlage. u. Regen. Zeit. 24° 25°.  
med. Zeit. 13° 14° 15°. niedrige Temp. 21° 22°. Zit. 23°. Wetter.

Aussichten für den 20. Juli: Allmäliger Eintritt von Bewölkung. warm, Gewitter.

Mittwoch, 20. Juli.

Für die Monate August und September  
werden Abonnements auf die „Dresdner Nachrichten“  
in der Expedition, Marienstraße Nr. 13, zu 1 Mark  
20 Pf., sowie für auswärts bei den Postämtern zu  
1 Mark 24 Pf. angenommen.

Berantwortlicher Redakteur für Politisches Dr. Emil Viezel in Dresden

Die Hölle! Ach, die Hölle! Aus allen Ländern der nördlichen Hemisphäre tönt dieser Klagen声. Tropisch, afrikanisch nennt man sie, sie ist unerträglich. Wie erstaunlich dieser Barometerstand wirkt, erschlägt jeder Einzelne genug am seinem eigenen Körper. In England übersteigt am 15. Juli die Gluth bei 98° Fahrtenheit im Schatten die bisher höchste bekannte Temperatur um 2°. Die Herrenwelt fängt an japanische Fächer zu tragen, um sich Augenblickskühlung zuzuführen. Man meldet einzelne Sonnenfälle. Die Hitze welle Europas hat sich über den Ozean hinweg nach Amerika ausgetragen. Am Sonnabend ergaben gegen 200 Menschen in den Vereinigten Staaten dem Sonnenstich. Bedauernswert sind die Parlamente, die noch im Schweiße ihres Angesichts am Sege- gebungswochensuhl arbeiten müssen. Die Präsidenten der englischen Häuser, auf Wollsäcken mit mächtigen Allongeperücken sitzend, zerstreuen beinahe bei 20° R. im Schatten; die meisten Abgeordneten genießen, auf der Terrasse nach der Themat hinaus gelagert, nächtliche Frische und erquickende Getränke; nur ein kleines Häuslein beteiligt sich an den Bezahlungen. Wenn das englische Landreformgesetz glücklich unter Dach und Fach geborgen wird, bei den Deputirten kein Haltens mehr sein. Eine Menge nothwendiger Gesetzesarbeiten bleibt unerledigt übrig, weil es an der physischen Kraft zu ihrer Bewältigung gebricht. Auch das französische Parlament hofft mit Ende dieses Monats sich auflösen zu können. Doch reisen in den letzten Stunden noch mehrere vorzügliche Werke. So haben beide Kammer noch ein neues Preissiges vereinbart, welches der Presse alle erforderliche Bewegungsfreiheit gewährt, aber zugleich ihren Ausschreitungen wirksam vorbeugt. Ein noch weit wichtigeres Gesetz, das über den Unterricht, wird ebenfalls zu Stande kommen, sobald die Deputirtenkammer dem Senat in einigen Punkten, namentlich was den religiösen Unterricht anlangt, nachgiebt. Die Einführung dieses Gesetzes wird geradezu epochemachend für Frankreich sein. Es führt in Frankreich den Schulzwang ein. Unter Nachbarvolk, das in Bezug auf den höheren und den technischen Unterricht Bewunderungswürdiges leistet, nimmt im Elementar-Unterricht seine hohe Stufe ein. Wenn künftig obligatorisch alle kleinen Franzosen und Französinnen ausreichenden Elementar-Unterricht erhalten, so thut damit ihr Vaterland einen der wichtigsten Schritte auf der Bahn der Kultur. Das wird den Franzosen erst klar zum Bewußtsein kommen, wenn die heranwachsenden Geschlechter der Wohlthat allgemeiner Erziehung ausnahmslos theilhaftig geworden sein werden. Einzigweilen erregt das Gesetz durchaus keinen Jubel im Vande; vielmehr machen sich — es ist dies die Begleit-Erscheinung alter Wohlthaten und Fortschritte im Volksleben — steinige Bedenken in Masse geltend. Der Schulzwang ist namentlich auf dem platten Lande durchaus nicht populär, wo die Kirche den Bauer an seiner stolzesten Seite geschieht zu paden verstanden hat, indem sie durch religiöse Verbände, die sog. Schulbrüder und Schulschwestern, den Elementar-Unterricht gratis ertheilen ließ, um sich damit die Herrschaft über die Jugend zu erhalten. Der Bauer soll nun, von Staatswegen, Geld für Eltern ausgeben, was er bisher bei der Kirche scheinbar umsonst hatte. Da schreibt er seine Zielpflicht erst ein paar Mal mürrisch über die Ohren. Um den Landmann für den Schulzwang zu gewinnen, haben die Kammer die Wohltaten der neuen Einrichtung, 17—18 Millionen Francs, den Gemeinden abgenommen und aufs Staatsbudget übertragen. Wenn Frankreich das Land der allgemeinen Schulpflicht geworden ist, büßt die katholische Kirche einen erheblichen Theil ihrer Herrschaft über das Volk ein. Darin liegt die Bedeutung dieser tiefgreifenden Neuordnung.

Durch Eroberung von Sfax haben die Franzosen nunmehr einen festen Stützpunkt gewonnen, von wo aus sie die Umtriebe des Sultans in dem benachbarten Tripolis schwer zu kontrollieren vermögen. Doch bedarf es hierzu der dauernden Besatzung durch eine ansehnliche Truppenmacht. Mit diesem Wohnterfolge ist jedoch der Aufstand in Tunis keineswegs gedämpft. Der Anblick französischer Soldaten in Sfax, in Gabes und auf der Insel Djerbi versteht die Muselmänner in Tunis wie Tripolis fortwährend in lebhafter Erregung. Auch minderlich die Freunde der Franzosen über die Eroberung von Sfax durch die unanständigen Nachrichten, die über den Aufstand aus Algier einlaufen. Es ist der reine Humbug gemein, als die Depechen die nahe Gefangenahme von Amenas erwähnten. Dieser läuft Bandenführer taucht überall auf und während man ihn im Norden „umzingelt“, erreicht er im Süden. Die französischen Generäle sind offenbar von seinen Bewegungen aufs Fürstliche unterrichtet; auch der neuernannte Ober-Kommandant, General Saussier, hat noch nicht den planlosen Feldzug in ein System gebracht. Die militärischen Achs-Dorgane schlagen deshalb einstimmig vor, das Hochplateau des Tell vor Allem zu schützen und zur Offensive gegen Bou Amena erst dann vorzugehen, wenn das gegenwärtige mörderische Klima aufgehört hat, die Expeditions-Truppen zu dezimieren.

Pro aller Hölle entwickeln die österreichischen Polizeibehörden den größten Eifer in der Unterdrückung von Kundgebungen der Deutschen. Es ist kaum noch zu wöhnen, wie viele Konfiskationen stattfinden. Die Papierstapfmuße arbeitet wie noch nie. Das Verbrennen von Werken deutscher Schriftsteller durch Feuerhand,

wie es im Mittelalter üblich war, scheint Spät zu sein gegen dieses massenhafte Einstampfen mißliebiger deutscher Zeitungen. Es verdient umso mehr Anerkennung, daß sich unter Landsleute hierdurch keineswegs einschüchtern lassen. Von den großen materiellen Verlusten, welche den Zeitungsunternehmern durch die häufigen Konfiskationen ihrer Blätter (die bisher dieser beschlagnahmten Nummern in die Hunderttausend) erwachsen, soll hier nicht weiter die Rede sein; aber was uns Deutsche im Fleische am tiefsten berührt, das ist die Entgermanisierung, an der man in unserem Nachbarstaate zu arbeiten scheint. Die deutschen Alpenländer werden zu Ungnaden der Polen mit Steuern beschwert, die Deutschen in Wien und Böhmen in der Vertheidigung ihrer Nationalität durch Einstampfen ihrer Zeitungen behindert und was in der Slavisierung der deutschen Schulen geleistet wird, ist eine lange Leidensgeschichte. Das Deutschtum muß in Folge dieses dreifachen Feldzuges der Steuershraube, der Zeitungskomplexe und der Schulentfernung zurückgehen. Wenn aber auch die unerstörbare Elastizität des deutschen Genius über diese Bedrückungen schließlich triumphiert wird — Österreich empfiehlt zunächst und zumeist an sich die Folgen dieser selbstmörderischen Politik. Die österreichische Heereszeitung, ein höchst patriotisches Blatt, hat schon in ersten Worten auf die Konsequenzen bezüglich des Heeres hingewiesen. In der österreichischen Armee dient jetzt schon eine große Zahl von Tschechen, deren Kenntnis des Deutschen äußerst fragwürdig ist. Die Begünstigung des Czechischen im mittleren und höheren Unterricht ist die Untergründung der Autorität des Deutschthums muss den inneren Zusammenhang des Heeres loslösen und seine Schlagnfestigkeit schädigen. In Prag erhalten zwar einige der Gedachten vom Stacheldraht angemessene Strafen, aber der Polizeikommissar Hrubý, der sich in Ruheloben so zweifelhaft denominieren, ist im Dienste realaktiv; den neuernannten Statthalter Böhmens, Marquess Dr. v. Krauß, bestürmen bereits die Gedanken mit einem langen Wunschzettel. Sie verlangen von ihm die Vernichtung elicher Wahlen zu dem Landtag, Befestigung der deutschen Mehrheit im Landesstreichrat von Böhmen und vor Allem Abstellung der unangenehmen Thaloxide, das die eindringlichen Eltern ihre Kinder mit Porträts in deutsche Schulen schicken.

Der Fürst von Bulgarien hat sein gewagtes Spiel einstweilen gewonnen. Nach seiner Hauptstadt Sophia zurückgeschafft, empfing ihn sein Volk mit allerhand lärmenden Huldigungen. Bissher wurden die Bulgaren von dem Fürsten als ein rohes, unmilites Volk, von den wildesten Leidenschaften verhetztes Volk geshildert; jetzt, nach Beendigung des halben Staatsstreites, sind sie die allergetrenntesten, begeisterungsvollsten Unterthanen. Wahr ist nicht, das die Autobahn das, man könnte die heroische Selbstverleugnung mit der die bulgarische Nationalversammlung ihre eigene Vernichtung bezeichnet, nur beweisen. Europa ist gewiß nicht mit sonderlicher Theilnahme für die zeitweise Verfolgung der Bulgaren erschützt und das Treiben der von russischen Rübeln bearbeiteten Rethen darf selbsterklären. Aber für die zur 11. u. 12. Doctor Eisenhart, die Alexander vornahmen, mögen sich Andere begeistern. Er hat den sittlichen Nerv seines jungen Volkes verlegt. Gerade in einem Lande, das vor Kurzem noch die Willkürherrschaft türkischer Pachas erduldet, war es doppelt nothwendig, dem Volke zu zeigen, daß das Recht nicht etwas ist, womit ein Fürst spielt und das er beliebig treten darf. Das Alexander keinen anderen Ausweg wußte, ist nur zu bestätigen, denn Fürst und Volk von Bulgarien verdienen als Normauer gegen Russlands Börsen ein steiniges Bedenken. Es ist dies die Erschließung alter Wohlthaten und Fortschritte im Volksleben — steinige Bedenken in Masse gelten. Der Schulzwang ist namentlich auf dem platten Lande durchaus nicht populär, wo die Kirche den Bauer an seiner stolzesten Seite geschieht zu paden verstanden hat, indem sie durch religiöse Verbände, die sog. Schulbrüder und Schulschwestern, den Elementar-Unterricht gratis ertheilen ließ, um sich damit die Herrschaft über die Jugend zu erhalten. Der Bauer soll nun, von Staatswegen, Geld für Eltern ausgeben, was er bisher bei der Kirche scheinbar umsonst hatte. Da schreibt er seine Zielpflicht erst ein paar Mal mürrisch über die Ohren. Um den Landmann für den Schulzwang zu gewinnen, haben die Kammer die Wohltaten der neuen Einrichtung, 17—18 Millionen Francs, den Gemeinden abgenommen und aufs Staatsbudget übertragen. Wenn Frankreich das Land der allgemeinen Schulpflicht geworden ist, büßt die katholische Kirche einen erheblichen Theil ihrer Herrschaft über das Volk ein. Darin liegt die Bedeutung dieser tiefgreifenden Neuordnung.

Der Fürst von Bulgarien hat sein gewagtes Spiel einstweilen gewonnen. Nach seiner Hauptstadt Sophia zurückgeschafft, empfing ihn sein Volk mit allerhand lärmenden Huldigungen. Bissher wurden die Bulgaren von dem Fürsten als ein rohes, unmilites Volk, von den wildesten Leidenschaften verhetztes Volk geshildert; jetzt, nach Beendigung des halben Staatsstreites, sind sie die allergetrenntesten, begeisterungsvollsten Unterthanen. Wahr ist nicht, das die Autobahn das, man könnte die heroische Selbstverleugnung mit der die bulgarische Nationalversammlung ihre eigene Vernichtung bezeichnet, nur beweisen. Europa ist gewiß nicht mit sonderlicher Theilnahme für die zeitweise Verfolgung der Bulgaren erschützt und das Treiben der von russischen Rübeln bearbeiteten Rethen darf selbsterklären. Aber für die zur 11. u. 12. Doctor Eisenhart, die Alexander vornahmen, mögen sich Andere begeistern. Er hat den sittlichen Nerv seines jungen Volkes verlegt. Gerade in einem Lande, das vor Kurzem noch die Willkürherrschaft türkischer Pachas erduldet, war es doppelt nothwendig, dem Volke zu zeigen, daß das Recht nicht etwas ist, womit ein Fürst spielt und das er beliebig treten darf. Das Alexander keinen anderen Ausweg wußte, ist nur zu bestätigen, denn Fürst und Volk von Bulgarien verdienen als Normauer gegen Russlands Börsen ein steiniges Bedenken. Es ist dies die Erschließung alter Wohlthaten und Fortschritte im Volksleben — steinige Bedenken in Masse gelten.

Der Fürst von Bulgarien hat sein gewagtes Spiel einstweilen gewonnen. Nach seiner Hauptstadt Sophia zurückgeschafft, empfing ihn sein Volk mit allerhand lärmenden Huldigungen. Bissher wurden die Bulgaren von dem Fürsten als ein rohes, unmilites Volk, von den wildesten Leidenschaften verhetztes Volk geshildert; jetzt, nach Beendigung des halben Staatsstreites, sind sie die allergetrenntesten, begeisterungsvollsten Unterthanen. Wahr ist nicht, das die Autobahn das, man könnte die heroische Selbstverleugnung mit der die bulgarische Nationalversammlung ihre eigene Vernichtung bezeichnet, nur beweisen. Europa ist gewiß nicht mit sonderlicher Theilnahme für die zeitweise Verfolgung der Bulgaren erschützt und das Treiben der von russischen Rübeln bearbeiteten Rethen darf selbsterklären. Aber für die zur 11. u. 12. Doctor Eisenhart, die Alexander vornahmen, mögen sich Andere begeistern. Er hat den sittlichen Nerv seines jungen Volkes verlegt. Gerade in einem Lande, das vor Kurzem noch die Willkürherrschaft türkischer Pachas erduldet, war es doppelt nothwendig, dem Volke zu zeigen, daß das Recht nicht etwas ist, womit ein Fürst spielt und das er beliebig treten darf. Das Alexander keinen anderen Ausweg wußte, ist nur zu bestätigen, denn Fürst und Volk von Bulgarien verdienen als Normauer gegen Russlands Börsen ein steiniges Bedenken. Es ist dies die Erschließung alter Wohlthaten und Fortschritte im Volksleben — steinige Bedenken in Masse gelten.

Der Fürst von Bulgarien hat sein gewagtes Spiel einstweilen gewonnen. Nach seiner Hauptstadt Sophia zurückgeschafft, empfing ihn sein Volk mit allerhand lärmenden Huldigungen. Bissher wurden die Bulgaren von dem Fürsten als ein rohes, unmilites Volk, von den wildesten Leidenschaften verhetztes Volk geshildert; jetzt, nach Beendigung des halben Staatsstreites, sind sie die allergetrenntesten, begeisterungsvollsten Unterthanen. Wahr ist nicht, das die Autobahn das, man könnte die heroische Selbstverleugnung mit der die bulgarische Nationalversammlung ihre eigene Vernichtung bezeichnet, nur beweisen. Europa ist gewiß nicht mit sonderlicher Theilnahme für die zeitweise Verfolgung der Bulgaren erschützt und das Treiben der von russischen Rübeln bearbeiteten Rethen darf selbsterklären. Aber für die zur 11. u. 12. Doctor Eisenhart, die Alexander vornahmen, mögen sich Andere begeistern. Er hat den sittlichen Nerv seines jungen Volkes verlegt. Gerade in einem Lande, das vor Kurzem noch die Willkürherrschaft türkischer Pachas erduldet, war es doppelt nothwendig, dem Volke zu zeigen, daß das Recht nicht etwas ist, womit ein Fürst spielt und das er beliebig treten darf. Das Alexander keinen anderen Ausweg wußte, ist nur zu bestätigen, denn Fürst und Volk von Bulgarien verdienen als Normauer gegen Russlands Börsen ein steiniges Bedenken. Es ist dies die Erschließung alter Wohlthaten und Fortschritte im Volksleben — steinige Bedenken in Masse gelten.

Der Fürst von Bulgarien hat sein gewagtes Spiel einstweilen gewonnen. Nach seiner Hauptstadt Sophia zurückgeschafft, empfing ihn sein Volk mit allerhand lärmenden Huldigungen. Bissher wurden die Bulgaren von dem Fürsten als ein rohes, unmilites Volk, von den wildesten Leidenschaften verhetztes Volk geshildert; jetzt, nach Beendigung des halben Staatsstreites, sind sie die allergetrenntesten, begeisterungsvollsten Unterthanen. Wahr ist nicht, das die Autobahn das, man könnte die heroische Selbstverleugnung mit der die bulgarische Nationalversammlung ihre eigene Vernichtung bezeichnet, nur beweisen. Europa ist gewiß nicht mit sonderlicher Theilnahme für die zeitweise Verfolgung der Bulgaren erschützt und das Treiben der von russischen Rübeln bearbeiteten Rethen darf selbsterklären. Aber für die zur 11. u. 12. Doctor Eisenhart, die Alexander vornahmen, mögen sich Andere begeistern. Er hat den sittlichen Nerv seines jungen Volkes verlegt. Gerade in einem Lande, das vor Kurzem noch die Willkürherrschaft türkischer Pachas erduldet, war es doppelt nothwendig, dem Volke zu zeigen, daß das Recht nicht etwas ist, womit ein Fürst spielt und das er beliebig treten darf. Das Alexander keinen anderen Ausweg wußte, ist nur zu bestätigen, denn Fürst und Volk von Bulgarien verdienen als Normauer gegen Russlands Börsen ein steiniges Bedenken. Es ist dies die Erschließung alter Wohlthaten und Fortschritte im Volksleben — steinige Bedenken in Masse gelten.

Der Fürst von Bulgarien hat sein gewagtes Spiel einstweilen gewonnen. Nach seiner Hauptstadt Sophia zurückgeschafft, empfing ihn sein Volk mit allerhand lärmenden Huldigungen. Bissher wurden die Bulgaren von dem Fürsten als ein rohes, unmilites Volk, von den wildesten Leidenschaften verhetztes Volk geshildert; jetzt, nach Beendigung des halben Staatsstreites, sind sie die allergetrenntesten, begeisterungsvollsten Unterthanen. Wahr ist nicht, das die Autobahn das, man könnte die heroische Selbstverleugnung mit der die bulgarische Nationalversammlung ihre eigene Vernichtung bezeichnet, nur beweisen. Europa ist gewiß nicht mit sonderlicher Theilnahme für die zeitweise Verfolgung der Bulgaren erschützt und das Treiben der von russischen Rübeln bearbeiteten Rethen darf selbsterklären. Aber für die zur 11. u. 12. Doctor Eisenhart, die Alexander vornahmen, mögen sich Andere begeistern. Er hat den sittlichen Nerv seines jungen Volkes verlegt. Gerade in einem Lande, das vor Kurzem noch die Willkürherrschaft türkischer Pachas erduldet, war es doppelt nothwendig, dem Volke zu zeigen, daß das Recht nicht etwas ist, womit ein Fürst spielt und das er beliebig treten darf. Das Alexander keinen anderen Ausweg wußte, ist nur zu bestätigen, denn Fürst und Volk von Bulgarien verdienen als Normauer gegen Russlands Börsen ein steiniges Bedenken. Es ist dies die Erschließung alter Wohlthaten und Fortschritte im Volksleben — steinige Bedenken in Masse gelten.

Der Fürst von Bulgarien hat sein gewagtes Spiel einstweilen gewonnen. Nach seiner Hauptstadt Sophia zurückgeschafft, empfing ihn sein Volk mit allerhand lärmenden Huldigungen. Bissher wurden die Bulgaren von dem Fürsten als ein rohes, unmilites Volk, von den wildesten Leidenschaften verhetztes Volk geshildert; jetzt, nach Beendigung des halben Staatsstreites, sind sie die allergetrenntesten, begeisterungsvollsten Unterthanen. Wahr ist nicht, das die Autobahn das, man könnte die heroische Selbstverleugnung mit der die bulgarische Nationalversammlung ihre eigene Vernichtung bezeichnet, nur beweisen. Europa ist gewiß nicht mit sonderlicher Theilnahme für die zeitweise Verfolgung der Bulgaren erschützt und das Treiben der von russischen Rübeln bearbeiteten Rethen darf selbsterklären. Aber für die zur 11. u. 12. Doctor Eisenhart, die Alexander vornahmen, mögen sich Andere begeistern. Er hat den sittlichen Nerv seines jungen Volkes verlegt. Gerade in einem Lande, das vor Kurzem noch die Willkürherrschaft türkischer Pachas erduldet, war es doppelt nothwendig, dem Volke zu zeigen, daß das Recht nicht etwas ist, womit ein Fürst spielt und das er beliebig treten darf. Das Alexander keinen anderen Ausweg wußte, ist nur zu bestätigen, denn Fürst und Volk von Bulgarien verdienen als Normauer gegen Russlands Börsen ein steiniges Bedenken. Es ist dies die Erschließung alter Wohlthaten und Fortschritte im Volksleben — steinige Bedenken in Masse gelten.

Der Fürst von Bulgarien hat sein gewagtes Spiel einstweilen gewonnen. Nach seiner Hauptstadt Sophia zurückgeschafft, empfing ihn sein Volk mit allerhand lärmenden Huldigungen. Bissher wurden die Bulgaren von dem Fürsten als ein rohes, unmilites Volk, von den wildesten Leidenschaften verhetztes Volk geshildert; jetzt, nach Beendigung des halben Staatsstreites, sind

er den Namen und brachte noch einige Entschuldigungen hervor. „Mein Fräulein“, wandte sich der Reiter an die dabei stehende schwere Wirthstochter, „kommen Sie bald einmal nach Dresden!“ Er gab seinem Pferde die Sporen und rückte Staubwolken vorhüllend den davonjagenden Reiter. Heute hängt zu Ehren des hohen Besuches in dem Spiel des Herren-Hübhens eine Karte mit: „V. Röhl, Oberst und Regimentskommandeur des Inf. Sch. Gardereiterregimentes, Dresden.“

Zum Stadtrath zu Leipzig war Herr Konsistorialrat Pastor Dr. Döbelius die erwartete Mitteilung gemacht, daß man ihn für das dortige erledigte Blattamt zu St. Nikolai in Bezug bringe wolle. Herr Dr. Döbelius hat aber keinen bleibenden Wirkungskreis außerhalb seines gewohnten und aedenkt in den Außengemeinden unserer Stadt zu verbleiben, weshalb er den ehrenvollen Auf dankend abzog.

Als das Blattamt der aus dem nördlichen Theile der Leipziger Vorstadt gebildeten Parochie St. Pauli ist vom Kirchenvorstand von den Stadträthen präsentiert. Weitläufig Herr Pfarrer Dr. phil. Otto Apfelstedt gewählt worden.

Die wegen Bekleidung des Herren Steuern, der zugleich Maurermeister und Stadtverordneter ist, Verurtheilten, insbesondere Baumeister Becker, haben Berufung eingereicht, so daß dieser interessante Prozeß noch einmal die Gerichte beschäftigen wird. Der Herr Stadtrath Schöne, dessen Neuerungen unbeachtlicht den Baumeister Becker zu seiner Artikulation des Verbaltes von Strafe veranlaßt, bis auf Austrage der Sache, eine Bedrohung.

Einer der Kav.-Herrn in Dresden (welcher Baron? wird nicht gesagt) hat von dem polonischen Grafen Janusz v. Górowski, der im polnischen Kreis Samter gelernter Herrschafts-Monste (bestehend aus dem Schloß, 7 anderen Gütern und Vorwerken, zusammen 17.000 Morgen Land) um den Sozialpreis von 2.000.000 M. erworben. Die Polen belagen den Uebergang ihrer Bevölkerung in deutsche Hände.

In den im Mittelvergnügen sehr angenehmen Verhandlungen steht Mittwoch Mal aus Staatsmitteln eingerichteten Lehrveranstaltungen für Nordflechterei in feiner und mittelfleischer Waare ist die Arbeit in vollem Gange. Siegen 40 Lehrlinge (männliche und weibliche) von 14 bis 20 Jahren arbeiten mit Lust und Freude, und, da sie alle der Weberbranche, welche ja Verwandtschaft mit der Flechterei hat, angehören, auch mit Freude. Dem Vereine, einen neuen Industrieveiweld einzuführen, wie es an Erfolg nicht fehlen, da in 1½-2 Jahren Unterstätt die Lehrstätte so weit ausgebildet werden, daß sie selbstständig arbeiten können. Ein Verleger für seitige Arbeit dürfte es, wie es den Anschein hat, auch nicht machen.

Der Komet wird Ende dieser Woche mit dem Polarstern und dem Sterne im Vorberande des Großen Wagen eine große Show bilden. Seit am 5. August verläßt der Komet dieses Sternbild allmählich und wird endlich im kleinen Waren, gegen 20 Millionen Meilen von der Erde entfernt, der weiteren Beobachtung mit bloßen Augen dem Gedächtnis verloren, um wahrscheinlich erst nach mehr als 1700 Jahren von Neuem in unserem nördlichen Himmel mit demselben Glanz aufzutreten, der jeden Beobachter Ende Juni dieses Jahres mit Überzeugung erfüllte. Nicht ohne Interesse dachte ich in opischer Hinsicht die Zukunft ein, wie der Komet verschwinden wird, indem er sich von uns entfernt. Es ist aus den ersten Verhältnissen der Optik bekannt, daß ein mit einem Licht leuchtender Körper nur dann allmählich verschwindet, wenn sein Durchmesser für uns zu einer unmerklichen kleinen Größe herabsteigt. Die Kometen aber verschwinden ganz anders. Ihre Durchmesser bleiben von außerlicher Größe, während die Intensität des Lichtes der einzelnen Hellenen so auffällig wird, daß es fast den Anschein hat, als ob der Komet bei seinem Verschwinden, höchstwahrscheinlich genommen, sich aufzöge. Diese auffallende Tatsache darf als ein evidentes Beweis dafür angeschaut werden, daß der Komet allermeist nur freudiges Licht wiederholt und nicht in einem kleinen Raum, denn jeder lebenspendende Körper behält in jeder Entfernung dieselbe Intensität seines eigenen Lichtes. Die Elemente der Sphäre des gesammeten Kometen, welche auf eine parabolische Kurve und eine sehr große Achsenrichtung mit dem Kometen von 1807 übereinstimmen, bestätigen noch mehr, daß die volle Identität beider Himmelskörper mit Sicherheit behaupten zu können.

Aus Wien kann es nicht von einem der stadtbarsten künstlichen Kammermusikalleiter u. a. erzählen, daß auch dort dasselbe Werke wie hier besteht, energische Söhne im Bereich mit starken Gewittern, das aber der Bruch dem anderen Jahre noch nicht entricht. Norddeutsche sind nur wenige und eben nur ein Sache da; die malte der Vater und der Sohn zusammen, die ganze Hölle von Amerikanen, Spaniolen, Ungarn, Südtirolern u. s. w. gebildet. Die Einheitskunst der Alten ist schließlich durch vier weitere Sänger aus Dresden: die Herren Götz, Gläser, Furtwängler und Greger — letztere zwei Viererklänge — zum Gesang des ganzen Landes unterbrochen worden. Die Sänger, auf einer Reise durch Thüringen und die Schweiz begeistert, ließen sich erheblich einen Abend da zu bleiben und durch einen Anzahl virtuos gelungenen Quartette — Herr Götz noch insbesondere durch mehrere Vieder — die ganze zusammengestromte Badegastlichkeit, darunter auch die Herzogin von Sachsen mit darüber, doch zu erkennen.

Am Sonnabend ward unweit der Abgauauer Mühle unter einfacher Feierlichkeit Gebet des Ortsfürsters und Antritt des Ober-Administrators — der erste Spatenstich zu der neuen schwäbischen Eisenbahnlinie Hainichen-Schmiedeberg gehalten.

**Polizei-bericht.** Am Montag Nachmittag hat in einem Hause am See ein mit Aufwärmen von Eßen beschäftigtes Mädchen sich plötzlich erstickt und umgekommen, wogen deren siebzig Jahre aus dem Stadtfrauenhaus untergebracht werden mußte. — Am Sonntag Nachmittag wurde an einer unterhalb der Brüderlichen Terrasse angelegten Tannenwaldsanlagenbrücke ein grösster Waldbrand entzündet. — An einer Fabrik der Wilsdruffer Porzellan wurden einem der Luftpumpen beschädigte Ventile am Sonntag Vormittag zwei Männer der linken Hand zerquetscht.

Dem Allgemeinen Handwerker-Verein wurden mit dem neuen Banner auch Säulen und ein Bandelier geschenkt, welches leichtes der Eröffnung umso mehr verdient, als denen über 2 Uhr, lange Einlage (auf Zulässt und in entsprechenden Abständen die Vereinsfarben tragend) vom Vereinsmitglied Postmeister Röhlings Schreibergang 16, in ungewöhnlicher Weise dem Zweck gewidmet wurde. Herr Röhlings mühsame, ebenso geschickliche als harte Arbeit wird höchstlich einige Zeit im Kas. Kunstgewerbe-Museum platziert werden.

Seit gestern ist nun auch der Präsident James Garfield im vierten Parcours in der Versammlung der Herold und Diplomaten eingesetzt worden.

Graf von Warden, welcher sich noch seiner zweiten Fußballfahrt in Kopenhagen aufhielt, nach Paris begeben hatte, weil jetzt noch an dem blühenden C. Strand des Mittelmeeres.

Das Gardereiter-Regiment genießt bekanntlich die nur wenigen Reiterregimenter vorstehende Auszeichnung, Küsselpauken täuschen zu dürfen. Hier geht es ein besonderes Stark gebautes Thier nothwendig. Ein soldes Koch (hannoverischer Koch) hat das Regiment vor Nutzen von dem Kochkamm Roje in Leipzig gekauft; es muß bis zum Außen nicht weniger als 128 Centimeter.

An dem internationalen Bürger-Union-Congresse, der vom 1. August ab in London abzuhalten wird, beteiligen sich mehrere hervorragende Herren aus Dresden. Seitens der Staatsregierung geht Ober-Stell. Dr. Günther, als Vertreter des Militärförderungsvereins Generalarzt Dr. Roth, von Pioniertruppen Dr. med. Warnaß dahin.

Die Werner'sche Novelle des hiesigen Schützen-Regiments, welche auf 3 Wochen von Berlin geht, um dort im zoologischen Garten, Tiroli, Belle Alliance-Theater und Eisfeste-Etablissement zu concertieren, geht heute zu ihrem Abschluß im Wiener Garten ein Operett-, Komödie- und Potpourri-Concert mit Illumination und brillanter Beleuchtung des ganzen Gartens.

Am Freitag Abend setzte sich ein Schuhmacher aus Striesen am Wirkwochenende hin, um auszuruhmen. Der arme Mann mußte die Rühe leider teuer bezahlen, da ihm ein Spitzbube seine geliebte Bairstadt, die er erst durch den Verkauf von Zigarettenstücken erworben, stahl.

Einer der reichsten und zugleich wohlhabtesten, und aufrichtig hochachtenden Männer Leipzig's ist am Montag Morgen, wenige Tage vor seinem 74. Geburtstage gestorben, der geh. Kammerdiener Bantler Wilhelm Seydel & Comp. Er war einer der Begründer des Leipziger Eisenbahn-Kompanie und der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt, auch war er lange Jahre Vorstande

des Leipziger Rosenbaums und der Gewandhaus-Concerne; seit 1848 hatte er den Befehlern durch Offnung des ihm eigentümlich zugesetzten „Johanna-Gartens“ einen der reizendsten Erholungsort geschenkt.

**Kiel 18. Juli.** Gegenüber den Mitteilungen über eine russische Dame, welche in Kiel wohnt und von der man annimmt, daß sie die Kaiserin von Russland (Alexandra Dolgorukowa) wäre, kann ich Ihnen über den Aufenthalt der russischen Kaiserin Auskunft geben. Die Kaiserin-Mittheilung von Russland möglicherweise in Kiel wohnt im Hause des Herrn Georg Koppa sen. in Kielbad, „Zur Stadt Kiel“ in der Parkstraße. Die Kaiserin hat ihren Sohn, Prinz Peter, mit, kam von Baden bei Wiesbaden nach Kiel, wo sie am 2. Mai. Kaiser Franz Joseph ihr einen Besuch im Hotel „Zum goldenen Löwen“ abstaute und die Kaiserin nach Schloss Schönbrunn mitteilt. Hofsagen bringen den Kaiserin nach Russland zurück, wobei sie in der Kaiserin den Namen einer Kaiserin Dolgorukowa und St. Petersburg an.

**Bründorf bei Freiberg.** Ein glänzendes Fest wurde am letzten Sonntag im bissigen Gaithof zu Ehren unseres Herren Thierarzt Peiffer gefeiert. Es war das Jubiläum seiner 10jährigen Berufstätigkeit und seiner eben so langen Mitgliedschaft im landwirtschaftlichen Verein, wie seines 12½- bis 10½jährigen Amtes als Gemeinderatsmitglied und Gemeindeschef. Gegen 100 seiner Freunde von nah und fern hatten sich eingefunden, um beim festlichen Maale ihm in ihre Mitte zu nehmen und ihm für sein stetes treues und gesegnetes Wirken im öffentlichen Berufe und im Dienste der Gemeinde die mannigfachsten Beweise der Liebe, des Dankes und der Anerkennung darzubringen. Herr Amtshauptmann Reimann überreichte ihm im Auftrage Sr. Maj. des Königs das Verdienstkreuz des Albrechtsordens, Herr Kreisrath Müller die höchste Auszeichnung von Seiten des landwirtschaftlichen Kreisvereins, nämlich die Verdienstmedaille in Silber, Herr Kreisrath Mühlbauer ein Ehrendiplom des Vereins für das Peterindustrie, während Herr Rittergutsbesitzer von Delitzsch im Namen des Landesforschungsinstitutes ihm Worte des Dankes und der Anerkennung widmete, und Herr Erbdr. Bennewitz als Vorstehender des landw. Vereins ihm unter Überreichung einer Plakette zum Ehren-Mitgliede des Vereins ernannte. Auch feierte es nicht an Ehrenbezeugungen privater Charakter. So z. B. bezeichneten ihm die Wingendorfer Mitglieder des landw. Vereins mit einem silbernen Becher. Den Übergang von den „offiziellen“ Tafeln, deren erster von Seiten des Herrn Amtshauptmanns Dr. Maire auf Sr. Maj. des Königs ausgeschaut wurde, zu denen „am freien Platz“ vermittelte Herr Oberpostmeister Müller durch einen mit viel Beifall aufgenommenen Trinkspruch auf die Peiffer'sche Familie. Unter den hierauf folgenden Beiteren, mit Beifall abwechselnd Tischreden mancherlei Art verfehlten, namentlich die Remindenschen des Herrn Gemeindeschefs Strauß von Lohsdorf, mit denen der selbe ausdrücklich die Verdienste der Gemeinde erkannte, und die beiden Abendstunden zum Ausbruch.

Von dem sturmhaften Gewitter am Sonnabend sind noch mehr Unfälle veranlaßt worden. Zur Galathia zu Schönau wird bei Krögis führte ein Blitz in die Gaststube und tödete den Wirt, der gerade am Fenster stand, und in Zschillach wurde ein Berndtmittwoch der Schule durch einen mit vielen Beifall aufgenommenen Trinkspruch auf die Peiffer'sche Familie. Unter den hierauf folgenden Beiteren, mit Beifall abwechselnd Tischreden mancherlei Art verfehlten, namentlich die Remindenschen des Herrn Gemeindeschefs Strauß von Lohsdorf, mit denen der selbe ausdrücklich die Verdienste der Gemeinde erkannte, und die beiden Abendstunden zum Ausbruch.

**Wurzen, 18. Juli.** Zur Warnung wollte ich Ihnen nur mittheilen, daß Ende vorheriger Woche ein Herr mit sogenanntem „Leontine Zukunfts“ die bissige Gestalt mißte, welche sich nunmehr als Schwindler entpuppt hat, denn, wie ich jetzt verdeckt habe, waren die Kästner, in denen sich das Pult der Gestalt befand, nur eben mit ca. 10 Pfund angestellt, während der Rest aus weitem Sand bestand. Die meisten bissigen Kaufleute haben das an und für sich ausgeschlagene Zukunfts aufgestaut und sind damit hereingefallen. Der Verkäufer trug einen grauen Anzug, sprach Schweizer Dialekt und galt sich als Vertreter der Alten Schweiz u. s. w. in Zschillach. Er hat seine Reise in der Richtung nach Dresden fortgesetzt.

**Cölln 18. Juli.** Es hat am Sonntag Abend gegen 7 Uhr ein dem Schiffbauern Hornemann aus Alten gebürtiger, mit Braunhosen bekleideter Mann in einem Schuppen des alten Hauses am Hinterhof hängende Unter etwas zum Eintenzen kam und sich sofort zwischen Auel und Steuer stemmte, worauf das Fahrzeug neuwertig wurde. Dasselbe schwamm nun gegen die Dampfschiffabtriebe, sprangte eine Kette derselben und prallte nach dem sechsten Ufer ab, dabei das dort gelegene Elbbad zusammenbrach, woran es sehr auf's Land fuhr. Ein Fuß war gestern nicht zu konstatieren.

**In Cölln 18. Juli.** Zur Warnung wollte ich Ihnen nur mittheilen, daß Ende vorheriger Woche ein Herr mit sogenanntem „Leontine Zukunfts“ die bissige Gestalt mißte, welche sich nunmehr als Schwindler entpuppt hat, denn, wie ich jetzt verdeckt habe, waren die Kästner, in denen sich das Pult der Gestalt befand, nur eben mit ca. 10 Pfund angestellt, während der Rest aus weitem Sand bestand. Die meisten bissigen Kaufleute haben das an und für sich ausgeschlagene Zukunfts aufgestaut und sind damit hereingefallen. Der Verkäufer trug einen grauen Anzug, sprach Schweizer Dialekt und galt sich als Vertreter der Alten Schweiz u. s. w. in Zschillach. Er hat seine Reise in der Richtung nach Dresden fortgesetzt.

**Cölln 18. Juli.** Es hat am Sonntag Abend gegen 7 Uhr ein dem Schiffbauern Hornemann aus Alten gebürtiger, mit Braunhosen bekleideter Mann in einem Schuppen des alten Hauses am Hinterhof hängende Unter etwas zum Eintenzen kam und sich sofort zwischen Auel und Steuer stemmte, worauf das Fahrzeug neuwertig wurde. Dasselbe schwamm nun gegen die Dampfschiffabtriebe, sprangte eine Kette derselben und prallte nach dem sechsten Ufer ab, dabei das dort gelegene Elbbad zusammenbrach, woran es sehr auf's Land fuhr. Ein Fuß war gestern nicht zu konstatieren.

**In Cölln 18. Juli.** Zur Warnung wollte ich Ihnen nur mittheilen, daß Ende vorheriger Woche ein Herr mit sogenanntem „Leontine Zukunfts“ die bissige Gestalt mißte, welche sich nunmehr als Schwindler entpuppt hat, denn, wie ich jetzt verdeckt habe, waren die Kästner, in denen sich das Pult der Gestalt befand, nur eben mit ca. 10 Pfund angestellt, während der Rest aus weitem Sand bestand. Die meisten bissigen Kaufleute haben das an und für sich ausgeschlagene Zukunfts aufgestaut und sind damit hereingefallen. Der Verkäufer trug einen grauen Anzug, sprach Schweizer Dialekt und galt sich als Vertreter der Alten Schweiz u. s. w. in Zschillach. Er hat seine Reise in der Richtung nach Dresden fortgesetzt.

**Wilsdruff 18. Juli.** Am Sonntag Nachmittag hat in einem Hause am See ein mit Aufwärmen von Eßen beschäftigtes Mädchen sich plötzlich erstickt und umgekommen, wogen deren siebzig Jahre aus dem Stadtfrauenhaus untergebracht werden mußte. — Am Sonntag Nachmittag wurde an einer unterhalb der Brüderlichen Terrasse angelegten Tannenwaldsanlagenbrücke ein grösster Waldbrand entzündet. — An einer Fabrik der Wilsdruffer Porzellan wurden einem der Luftpumpen beschädigte Ventile am Sonntag Vormittag zwei Männer der linken Hand zerquetscht.

Dem Allgemeinen Handwerker-Verein wurden mit dem neuen Banner auch Säulen und ein Bandelier geschenkt, welches leichtes der Eröffnung umso mehr verdient, als denen über 2 Uhr, lange Einlage (auf Zulässt und in entsprechenden Abständen die Vereinsfarben tragend) vom Vereinsmitglied Postmeister Röhlings Schreibergang 16, in ungewöhnlicher Weise dem Zweck gewidmet wurde. Herr Röhlings mühsame, ebenso geschickliche als harte Arbeit wird höchstlich einige Zeit im Kas. Kunstgewerbe-Museum platziert werden.

**Schleswig-Holstein.** Seit gestern ist nun auch der Präsident James Garfield im vierten Parcours in der Versammlung der Herold und Diplomaten eingesetzt worden.

Graf von Warden, welcher sich noch seiner zweiten Fußballfahrt in Kopenhagen aufhielt, nach Paris begeben hatte, weil jetzt noch an dem blühenden C. Strand des Mittelmeeres.

**Radebeul 18. Juli.** Schwarzenberg: Carl Moritz Martin Grundst. in Bergstrasse 4500 M.; Wilsdruff: Friedrich Adolf Schumann's Grundst. in Radebeul 57.300 M.; Blaustein: Carl Friedrich Gustav's Grundst. in Thurnau 1330 M. liegt.

**Landgericht.** Berlin - Strafammer III. Der vorjährigen Körperverletzung im schwereren Falle bestuhlt wurde der am 1. Juni 1855 geborene Fleischergeselle Johann Wilhelm Krüger aus Rüdersdorf vor das Landgericht verwiesen. Das Angeklagte gehört zu jener Sorte von Menschen, die unter dem Einbrude einer momentanen Aufregung jede Rücksicht bei Seite setzen und unbedeckt um die Hölle ihrer Handlungen auf ihren Gegner einreden. Krüger war bis zum 15. Juni d. J. bei dem Fleischermester Bradtmann in Röddau beschäftigt und hatte schon längst die Unzufriedenheit seines Meisters erregt, als ihm an dem ermordeten Vogelkäfig über den Kopf und heraus ging er auf den interventiven und sich mit einem Stock verteidigenden Meister los, wobei er sich des Fleischer-Stuhles mit solcher Energie bediente, daß letzterer dabei zerbrach. Wüstlicher Weise waren die beiden Angeklagten beigefügten Verleumdungen nicht lobenswürdig. Nachdem R. sein Messer gezogen und mit dem Rüde: „Nichts Dich!“ auf Röddau beschäftigt war, erging er einen Holzschnit und verließ sowohl mit diesem, als mit dem hierauf gesetzten Angestellten und einer Waffe den Angestellten in eine mahllose Gefangenshaft und traktierte der angeklagte Fleischergeselle und seine Waffe aus. Seine Gefangenshaft wurde am 25. Juni v. A. von der normalen Strafammer unter Vorst. Trümpler erkannt in Würdigung der erwähnten Umstände auf 5 Monate 2 Wochen Gefangen. — Obwohl der 44 Jahre alte Weber und Handarbeiter Gottlieb Ambrus aus Schweinsdorf seit 1857 schon wiederholt die schlimmsten Folgen des Eigentumsverbrechens durch Gefangenhaft, Arbeitshaus und Zuchthausstrafe zu leiden kamen und eine neuere Dienststabsleistung am 25. Juni v. A. von der normalen Strafammer unter Vorst. Trümpler erkannt in Würdigung der erwähnten Umstände auf 5 Monate 2 Wochen Gefangen. — Obwohl der 44 Jahre alte Weber und Handarbeiter Gottlieb Ambrus aus Schweinsdorf seit 1857 schon wiederholt die schlimmsten Folgen des Eigentumsverbrechens durch Gefangenhaft, Arbeitshaus und Zuchthausstrafe zu leiden kamen und eine neuere Dienststabsleistung am 25. Juni v. A. von der normalen Strafammer unter Vorst. Trümpler erkannt in Würdigung der erwähnten Umstände auf 5 Monate 2 Wochen Gefangen. — Obwohl der 44 Jahre alte Weber und Handarbeiter Gottlieb Ambrus aus Schweinsdorf seit 1857 schon wiederholt die schlimmsten Folgen des Eigentumsverbrechens durch Gefangenhaft, Arbeitshaus und Zuchthausstrafe zu leiden kamen und eine neuere Dienststabsleistung am 25. Juni v. A. von der normalen Strafammer unter Vorst. Trümpler erkannt in Würdigung der erwähnten Umstände auf 5 Monate 2 Wochen Gefangen. — Obwohl der 44 Jahre alte Weber und Handarbeiter Gottlieb Ambrus aus Schweinsdorf seit 1857 schon wiederholt die schlimmsten Folgen des Eigentumsverbrechens durch Gefangenhaft, Arbeitshaus und Zuchthausstrafe zu leiden kamen und eine neuere Dienststabsleistung am 25. Juni v. A. von der normalen Strafammer unter Vorst. Trümpler erkannt in Würdigung der erwähnten Umstände auf 5 Monate 2 Wochen Gefangen. — Obwohl der 44 Jahre alte Weber und Handarbeiter Gottlieb Ambrus aus Schweinsdorf seit 1857 schon wiederholt die schlimmsten Folgen des Eigentumsverbrechens durch Gefangenhaft, Arbeitshaus und Zuchthausstrafe zu leiden kamen und eine neuere Dienststabsleistung am 25. Juni v. A. von der normalen Strafammer unter Vorst. Trümpler erkannt in Würdigung der erwähnten Umstände auf 5 Monate 2 Wochen Gefangen. — Obwohl der 44 Jahre alte Weber und Handarbeiter Gottlieb Ambrus aus Schweinsdorf seit 1857 schon wiederholt die schlimmsten Folgen des Eigentumsverbrechens durch Gefangenhaft, Arbeitshaus und Zuchthausstrafe zu leiden kamen und eine neuere Dienststabsleistung am 25. Juni v. A. von der normalen Strafammer unter Vorst. Trümpler erkannt in Würdigung der erwähnten Umstände auf 5 Monate 2 Wochen Gefangen. — Obwohl der 44 Jahre alte Weber und Handarbeiter Gottlieb Ambrus aus Schweinsdorf seit 1857 schon wiederholt die schlimmsten Folgen des Eigentumsverbrechens durch Gefangenhaft, Arbeitshaus und Zuchthausstrafe zu leiden kamen und eine neuere Dienststabsleistung am 25. Juni v. A. von der normalen Strafammer unter Vorst. Trümpler erkannt in Würdigung der erwähnten Umstände auf 5 Monate 2 Wochen Gefangen. — Obwohl der 44 Jahre alte Weber und Handarbeiter Gottlieb Ambrus aus Schweinsdorf seit 1857 schon wiederholt die schlimmsten Folgen des Eigentumsverbrechens durch Gefangenhaft, Arbeitshaus und Zuchthausstrafe zu leiden kamen und eine neuere Dienststabsleistung am 25. Juni v. A. von der normalen Strafammer unter Vorst. Trümpler erkannt in Würdigung der erwähnten Umstände auf 5 Monate 2 Wochen Gefangen. — Obwohl der 44 Jahre alte Weber und Handarbeiter Gottlieb Ambrus aus Schweinsdorf seit 1857 schon wiederholt die schlimmsten Folgen des Eigentumsverbrechens durch Gefangenhaft, Arbeitshaus und Zuchthausstrafe zu leiden kamen und eine neuere Dienststabsleistung am 25. Juni v. A. von der normalen Strafammer unter Vorst. Trümpler erkannt in Würdigung der erwähnten Umstände auf 5 Monate 2 Wochen Gefangen. — Obwohl der 44 Jahre

## Tagesgeschichte.

**Deutschland.** Bei dem Einlaufen der englischen Flotte in Kiel soll nicht alles in glatter Ordnung abgelaufen sein. Die englische Flottille "Repulse" hat nicht die vorgeschriebene Distanz innegehalten und ist deshalb von dem Herzog von Edinburgh einer Strafstrafe unterworfen worden, auch bei dem streng vorgeschriebenen Salutschüsse sind Verfehler vorgekommen, namentlich hat der Kapitän von Wiedeck bei seiner offiziellen Melbung nicht den ihm als Geschwaderchef zustehenden Salut von 13 Schüssen erhalten. Am Montag ging, nachdem Prinz Heinrich mit seinem militärischen Begleiter, dem Korvettenkapitän v. Sedoroff, sich an Bord des englischen Flaggschiffes "Hercules" eingeführt hatte, die englische Flotte von dem deutschen Panzergeschwader begleitet. Vormittags in See. Prinz Wilhelm begleitete das englische Geschwader an Bord der "Grille" und kommt Nachmittags zurück, um abends die Rückreise nach Rotterdam anzutreten. Die englische Flotte nimmt morgen Abend Post in Frederikshavn und geht dann sofort direkt weiter nach Reval.

Über den günstigen Verlauf der an J. M. der Kaiser in vollzogenen Operation erhält die "R. 3." von deutscher Seite folgende Mitteilung: Die Heilung hat genau den Verlauf genommen, den wir in unserer ersten Mitteilung über Art und Bedeutung des Leidens in Aussicht stellen konnten. Für die Heilung der horizontalen Schnittwunde, welche gemacht werden musste, um das intestinum in die normale Lage und Funktion zurückzuführen, hat sich unter der geschickten und fundigen chirurgischen Behandlung des Herrn Geheimrat Buch in Bonn wiederum das antikeprische Verfahren mit Anwendung von Carbol und Salicylsäure vorgeschlagen bewährt.

Das Ergebnis der bairischen Wahlen liegt nunmehr vor. Außer der Landeshauptstadt München sind den Liberalen Würzburg, Bayreuth, Augsburg und Regensburg in die Hände gefallen. In Augsburg unterlag der Bürgermeister v. Fischer, ein glänzender Redner, dessen Name mit den bedeutendsten Freiheitsbewertern in Bayern verknüpft ist und welcher auch eine Zeit lang dem deutschen Reichstag angehört hat. Der zweite Abgeordnete Augsburgs, Dr. Wolf, in dem Wahlkreis erhalten geblieben, ist ein Sohn des Bürgermeisters v. Stobäus. In Regensburg tritt an die Stelle des Bürgermeisters v. Stobäus der Fürst Thurn und Taxis'che Domänendirektor Franz Bonn, früher Staatsanwalt in München, welcher seinen Abschied aus dem Staatsdienste nahm, weil er oppositionelles Auftreten gegen Regierung für nicht vereinbar mit seinem Staatsamt hielt. Was München anbelangt, so haben die Liberalen einen vollen Triumph davongetragen. Von 30 Wahlmannern in München I. gehören ihnen ca. 29, während die Liberalen kaum 20 durchgetreten haben. München II. war bisher schon liberal vertreten und dies ist unbestritten, daß in einem Wahlbezirk nur ein einziger liberaler Stimmzettel abgegeben worden ist. Das Bamberg den Ultramontanismus treu blieb, war ebenso selbstverständlich, wie das Fürstentum Bayreuth, Hof, Ansbach und die protestantischen und konservativen ehemaligen Reichsstädte Kempten, Memmingen, Nöthenburg, Tinfelsbach, Kaufbeuren, Nördlingen, Lindau u. s. w. der liberalen Partei treu blieben. Von katholischen Städten, in welchen die Liberalen Erfolg erlangten, sind noch Passau und Neuburg zu nennen; in Landshut, Ingolstadt, Amberg regten die Ultramontanen.

König Ludwig der Einzame. Aus München schreibt man vom 16. Juli: „Die Rückkehr des Königs von seinem Aufenthalt in die Schweiz war auf Donnerstag den 14. d. M. festgestellt, wurde aber auf die Nachricht vom Eintreffen des deutschen Kaisers in München an diesem Tage alsbald um einen Tag verschoben. Aufnahmezeit erfolgte die Rückkehr in diesem Falle am hellen Tage, anstatt wie sonst tief in der Nacht. Der Extrazug hielt aber nicht, wie man hätte wohl annehmen dürfen, an der Station Sternberg, von wo die Equipe des Königs in wenigen Minuten nach Schloss Berg hinführte, sondern erst auf der nächstfolgenden, einem gelegenen Station Mühlthal, von wo die Fahrt nach Schloss Berg nur auf einem beträchtlichen Umweg thunlich ist. Aber dabei erreichte der hohe Reisende jedenfalls seinen Zweck: von Niemanden als dem Bahnpersonal gefehlt zu werden. Das Gefolge des Königs bestand während der Reise außer dem Kammerdiener Hirschfeld, der als Haftmann auch den ambulanten Leibwächter vorstellt, nur aus dem gesenkwertigen Liebling des Königs, dem Königlich Hofstaatspieler Bülow, einem geborenen Wiener, den an der Tafel-Kapelle am Bierwoldstädter See die Ehre widerfuhr, von Touristen für seinen königlichen Accumb gehalten zu werden.“

Wenn die Berechnungen und Schläfe des Professors Arrib in Kürzlich richtig sind, so dürften den Landwirten, namentlich den Weinbauern, in diesen und den nächsten Jahren wieder „seine“ Ernteverträge in Aussicht stehen, deren dieselben wahrscheinlich bedürfen. Der genannte Gelehrte hat nämlich durch Untersuchung und Vergleichung festgestellt, daß die Erträge des Weines (aber auch die des Getreides u. s. w.) nicht mit der Unregelmäßigkeit wechseln, wie man gewöhnlich annimmt. Dasselbe sind vielmehr an ziemlich regelmäßige wiederkkehrende Perioden von mehr als 11 Jahren gebunden, wodurch sie der jetzt festgestellten Sonnenfleckenperiode ganz oder jedenfalls sehr nahe gleichkommen. Hinzu kommt der Quantität der Rebenerträge scheint ein innigeres Anfliegen an den Wechsel der Sonnenflecken stattzufinden, als hinzußichtlich der Qualität, wenn schon die Mehrzahl der besten Jahre den Sonnenflecken-Minima entsprechen. Da im Allgemeinen zur Zeit der Fleckenminima trocken Jahre häufiger vorkommen, als zur Zeit der Fleckenmaxima, so wird dem alten rheinischen Sprichwort „kleiner Klein“ gute guten Wein“ Genüge geleistet. Die nächsten Jahre gehören aber dem Sonnenflecken-Minimum an.

Am Sonntag ist der Familiere des Goldschmiedlers Rennert auf der Fahrt von der Schwäde nach Südl. ein bedeutender Umsatz zugestanden. Der Wagen verlor ein Rad und fuhrte mit den Jassen in die Tiefe. Die teilweise schwer Verwundeten konnten erst Montag nach Meiningen transportiert werden.

Graf Rako aus Pest, welcher in Folge eines ihm zugesetzten Eisenbahnunfalls den Einschluß fakte, die Eisenbahn nie mehr zu benutzen, ist in Düsseldorf mittels vierjähriger Equipage angekommen. Er hat in seinem eigenen Wagen die Reise von Pest gemacht, um den Geh. Sanitätsrat Dr. Mooren zu konsumieren.

Der Vertriebshändler und Handelsmann Aaron Samuel Israel in Berlin hat großartige Beschaffungen, wie man sagt im Gesamtbetrag von 150,000 Mark, bezahlt und ist darauf stolz geworden. Ein Verhörsbefehl ist telegraphisch nach allen Amtshäusern r. übermittelt worden.

Über die Tumulte in Neurietzen (Pommern) veröffentlichten die jüdischen und antisemitischen Blätter verschiedene Darstellungen. Nach der "Volkszeitung" in der Redaktion der Neurietzner Rtg. Adolph Cohn, von dem Bürger Zittisch, zuverlässiger Antisemiten, auf offener Straße am hellen Tage angefallen und mit wuchtigen Schlägen niedergeschlagen worden. Eine andere Darstellung besagt: Aufsolge eines Schlägerei zwischen zwei jüdischen Redactoren und einem Christen, wobei letzterer 7 Kopfhunden erhielt, fanden in den beiden letzten Nächten Ereignisse statt, wobei viele Schaufenster und Fensterläden in jüdischen Häusern eingeschlagen wurden. Etwa 20 Ereignisse sind verhaftet.

**Österreich.** Kaiser Wilhelm hat in Wasten seine Kur begonnen. Anfangs ist die Dauer des Bades auf 15 Minuten abgenommen, sie steht später auf 30 Minuten, eine Zeit, welche nur für eine sehr kräftige körperliche Verfestigung ohne nachhaltige Folge zulässig ist. Die meisten Bäder sind überdies das Baden an einzelnen Tagen aus, während der Kaiser ohne Unterbrechung 20 bis 21 Bäder nimmt. Das Badewasser tritt am Eingange, in Regelweise, Alpenrosen und grünen Zweigen ausgefüllt, die Worte "Gute Erfolg" und wir schließen uns mit vollem Herzen diesem Wunsche an. Die Thermalquellen Wastens werden auch in diesem Jahre ihre kräftige Wirkung äußern; das Ansehen des Kaisers spricht dafür, daß die Kur in Eins gut vorgebereitet hat.

Der Vorwurf Hietlers, der Mörder des katholischen Freiherrn v. Sothen, wurde vom Schwurgericht in Wien zum Tode durch den Strang verurteilt. Der Oberchristhof wird die Begründungen bekräftigen und wie verlautet, 12 Jahre Freiheit beantragen. Die Verurteilung Hietlers wegen Mordes erfolgte einstimmig. Dagegen verneinten die Geschworenen, daß der Mord meidlich geschehen sei. Als Hietler das Todesurteil hörte, welches er offenbar nicht erwartet hatte, schien er ganz niedergeschmettert und stieß zu Boden.

Selbstmord aus Furcht vor dem Rommen. Der neue Komet hat einen 82jährigen Kreis in Vilna, Berl. Brü., einen solchen Schreden eingelegt, daß er Hand an sich legte. In der Meinung, daß das Ende der Welt herangekommen sei, schnitt er sich mit einem Rasiermesser den Hals auf und verschwand in kurzer Frist.

**Ungarn.** In Budapest sollten in einem Hause der Stationsgasse die Hassgefilden einer armen Handwerkerfamilie wegen eines Steuerklusses von 14 M. gerichtlich verhöhnt werden. Beim Eintritte des Gerichtsrates drangen die arme Frau und ihre 4 minderjährigen Kinder in lautest Schluchzen aus. Der Leutnant Joseph H. des 6. Infanterie-Regiments, der eben an dem Hause vorüberging, hörte die Klage laute der armen Witwe und der unglaublichen Waisen. Er beobachtete in das Haus, wo sich über ein Bild des geschlafenden Kindes dorthin: die Wermes umfassen fröhlich die armen Modelle, ihre verpuschten Blicke schwören zu sagen: „Wir auch nennen man uns auch das Leben! Dies war doch mehr, als was ein ehrles und redliches Soldatenherz ruhig mit annehmen hätte können. Der Offizier ging unter die Vicentianer, er kaufte die gesammelten Möbel um 9 Gulden 27 Kreuzer zusammen, schenkte sie den beglückten Unglüdlichen und verschwand silend aus dem Hause, um den Dankesbekräfte der armen Freude zu entnehmen. Der wadere Leutnant hatte den fünften Theil seiner Monatsgage gespart, um 5 Menschenleben vor dem Gliele zu retten.

**Frankreich.** Der Marineminister hat endlich die schriftliche Antwort des Minister von der Marine erhalten, welche nach einem neuen zweitägigen Bombardement am 16. d. M. Vormittags stattgefunden haben. Nicht weniger als acht Panzerkästen, sechs Kanonenboote und zwei Transportküsten haben dabei mitgewirkt. Auch den Verdachten erhebt, daß die Operation überaus schwierig war, was sich daraus erklärt, daß die Wetter bei dem Schlag sehr sturmig sind. Zu dem von dem Marineministerium eingetragenen Verlusten werden die französischen Verluste auf 8 Toten, darunter 6 Mann von der Marine, und gegen 40 verwundete beziffert. Die Seeräuber haben lediglich erstanden, eine 6000 Mann starke Garnison in Sidi zu lassen.

Aus Syrien (Bar-Departement) wird folgendes berichtet: „Die Familien des Generals Bours und des Major Grem machen gemeinsam eine Parole nach Bregenz, einem reisenden Ort an der Küste. Wie gewöhnlich nahmen sie ein Bad. Frau Bours und die sechs Waisenhielten sich ziemlich nahe beizammen in einem Kreise. Diejenigen, welche sich am weitesten hinausgeworfen hatten, es war dies nicht mehr als 3-4 Ellen vom Ufer entfernt, verloren plötzlich den Boden unter den Füßen und tauchten nach unten. Die Anderen fanden ihnen zu helfen und tauchten in Folge dessen auch unter Wasser. General Bours, ein vorzüglicher Schwimmer, stürzte herbei und seinen Bewohner, die bis zum Neusten sich retteten, gelang es, mit Unterstützung einiger Soldaten, die jüngsten Damen, die bereits gesunken waren und vollständig leblos schwieben, ans Land zu bringen. Es wurden nun Belebungsversuche gemacht, diese hatten aber leider nur bei drei Damen Erfolg, vier blieben leblos; es waren dies Frau Bours und zwei ihrer jüngeren Töchter im Alter von 13 und 15 Jahren und ein Knaben Grein im Alter von 11 Jahren. Dieses traurige Ereignis verursachte in der ganzen Umgebung großes Aufsehen und von allen Seiten tauchten unbekannte lebhaften Mitgefühle. An den Leidensbegägnisse der Bregenzerinnen nahm die ganze Bevölkerung mit dem Ma- gistrat Theil.“

**Russland.** Die schon längere Zeit in Aussicht stehende definitive Entlassung des Großfürsten Konstantin Nikolajewitsch vom Präsidium des Reichsraths und von der Marine wird als vorstreichend bezeichnet. Wer für den Großfürsten Michael, der das Präsidium des Reichsraths führen wird, nach Tiflis geht, scheint noch nicht bestimmt.

Ein am vergangenen Montag auf dem Smolenski-Kirchhof in Petersburg verübter Mord macht viel von sich reden: der ermordete Stephan Brinj soll seinen Kameraden Verdad eingestellt haben, als ob er den Jubalt ihrer intimen Gespräche weiter verbreite. Sie lohnen ihn daher auf den Kirchhof unter dem Vorwande einer Verhaftung und ermordeten ihn rasch. Die Mörder sind bereits verhaftet und dem Benehmen nach gerichtet.

— In militärischen Kreisen erwartet man zwar vielleicht, dass

zurückgelassen werden.

**Türkei.** Ueber die Verzehrung des Kornmeisters Werner berichtet man aus Philippopol. Die Gefangenabrede erholte am 29. Juni in der Morzenteile. Am selben Tage telegraphierte die Eisenbahn-Verwaltung an das General-Gouvernement, man möge keine Gewaltmaßregeln gegen die Käuber unternehmen, da das Leben der Gefangenen hierdurch gefährdet werden könnte. Am nächsten Morgen kam ein von Herrn Bernges selbst geschriebener Jetzett an, der die gleiche Bitte enthielt: Nachmittags trat ein „Dragon“ der Käuber ein, der über den Postauf der Gefangenen verhandeln sollte. Als der „Postlobat“ seine Bedingungen nannte, wurde man hier recht unangenehm überrascht: die Herren vom Postamt verlangten eine geringere Summe als 5000 Pfund, nämlich 100,000 Pf. Nach langen Verhandlungen kam es zu einer Vereinbarung und ermittelten ihn rasch. Die Mörder sind bereits verhaftet und dem Benehmen nach gerichtet.

— In militärischen Kreisen erwartet man zwar vielleicht, dass

zurückgelassen werden.

**Ungarn.** Ueber die Verzehrung des Kornmeisters Werner berichtet man aus Philippopol. Die Gefangenabrede erholte am 29. Juni in der Morzenteile. Am selben Tage telegraphierte die Eisenbahn-Verwaltung an das General-Gouvernement, man möge keine Gewaltmaßregeln gegen die Käuber unternehmen, da das Leben der Gefangenen hierdurch gefährdet werden könnte. Am nächsten Morgen kam ein von Herrn Bernges selbst geschriebener Jetzett an, der die gleiche Bitte enthielt: Nachmittags trat ein „Dragon“ der Käuber ein, der über den Postauf der Gefangenen verhandeln sollte. Als der „Postlobat“ seine Bedingungen nannte, wurde man hier recht unangenehm überrascht: die Herren vom Postamt verlangten eine geringere Summe als 5000 Pfund, nämlich 100,000 Pf. Nach langen Verhandlungen kam es zu einer Vereinbarung und ermittelten ihn rasch. Die Mörder sind bereits verhaftet und dem Benehmen nach gerichtet.

— Ein am vergangenen Montag auf dem Smolenski-Kirchhof in Petersburg verübter Mord macht viel von sich reden: der ermordete Stephan Brinj soll seinen Kameraden Verdad eingestellt haben, als ob er den Jubalt ihrer intimen Gespräche weiter verbreite. Sie lohnen ihn daher auf den Kirchhof unter dem Vorwande einer Verhaftung und ermordeten ihn rasch. An diesem Zwecke wird ein in weitem Maße angenommener Verdrift der Eisen-gelatineplatte mit Gravur überzogen, und in denselben werden mittels der Gravurmaschine parallele Linien eingeritzt, wobei das schildernden Werkzeug alle großen Verstärkungen vermeidet und in den erhabenen Stellen um so breitere Linie erzeugt, je stärker Schichten des Käubers werden heraus die ersten Linien durchkreuzt und an den betreffenden Stellen die nur das Licht unvermögenden Substanzen entfernt, wo auf von der so zubereiteten Form ein für die typographische Verwendung geeignetes Kupfer-Glas abgenommen werden kann.

— Ein östliche Schlagfertigkeit ist demnächst der französische Schauspieler Mr. Vivier während einer Aufführung des Ausstattungsspiels „Michael Strogoff“. Als er nämlich, auf einem Gelb stand, den Monolog Mount's recitete, begann ein Jubelraum auf der Bühne ganz laut darum zu sprechen und dem Monolog sah Wisse und Handbewegungen einzufügen. Doch trotz der sichtlichen Indignation des Darstellers und des Publikums ob der unerhörten Störung, zeigte sich kein Polizeiorgan, das den frechen Schwäger an Ruhe zu versetzen hätte. Da plötzlich gab Vivier seinem Komplice einen leisen Schlag auf den Kopf und sprach: „Allons! Allons! Tu n'es pas le seul ici!“ (Still doch! Du bist nicht der Einzige hier!) Stürmischer Beifall der Anwesenden lobte dem Schauspieler den trefflichen Einfall. Der so eigentümlich gemaßregelte Störenfried aber schwieg.

— **Ungarn.** Man schreibt aus Cincinnati: „Die Einwanderung aus Europa, besonders aus Deutschland, hat kolossale Dimensionen erreicht; dennoch verschwinden die Tausende und aber Tausende von Emigranten auf dem weiten Almutterraum der Vereinigten Staaten wie ein Tropfen im Ozean. Wer mittelloß nach Amerika kommt und in den Südostlichen Arbeit sucht, findet dort kein besseres Werkzeug. Doch ich habe gesehen, wie die Arbeiter, gleich den früheren Sklaven, bei Sonnenausgang von den Aufsehern in Scharen zur Arbeit geführt werden, zu einer harten, schweren Arbeit, für die sie bei primitiver Belohnung täglich 1 M. bis 2 M. bis 3 M. während der Ernte etwas mehr erhalten. Das Allmende ist oft gefährlich und die Verbündung, besonders seitens der Unteraufseher, hart und roh. Die Plantagenbesitzer sind zumeist nötig und lieblose Leute, die den Arbeitern kaum höher achten als den ehemaligen Sklaven. Es fehlt nur die Peitsche für den status quo ante. Endlich mangelt es dort an Aersten, so daß die armen Kranken zumeist vollständig hilflos sind.“

Am Montag hatte Präsident Garfield im Laufe des Nachmittags etwas stärkeres Fieber, die Aerste hielten den vermeintlichen Niedergang aber für vorübergehend.

## Genilleron.

— Zu der heutigen Kinder-Börse im Residenztheater giebt Herr Direktor Rat an 200 Kinder armer Eltern freien Eintritt; besonders willkommen sind ihm solche Kinder, die nicht in die Ferien-Skolonen gehen. Sie sollen auch etwas haben.

— Die Annen-Realschule sendet ihrem bisherigen Lehrer, Herrn Gau, lebhaftes Dankes-Urkundchen.

— Die Inventar-Ausführung der Kunstsäle des Sachsen in bereit seit länger Zeit vom Königlich Sachsenischen Altertumverein geplant. Karren Herr Prof. Dr. Stede nun auf Veranlassung des Adw. Ministrums des Innern und im Auftrage Sr. Kgl. Hochst. des Preuß. Geogr. eine Denkschrift über Plan und Kostenanschlag veröffentlicht hat, in welche mit der Ausführungszeit der Kunstsaale, zunächst der Amtsbauplatz, angegeben ist. Es handelt sich um die beobachtende und bildliche Darstellung aller architektonischen, plastischen und malerischen Kunstwerke, deren Entstehungszeit vor Beginn dieses Jahrhunderts fällt. Herr Prof. Dr. Stede hat mit den Vorarbeiten bereits begonnen, so daß das erste Probedekor schon bis zum Jubiläumstage der Stände wird erscheinen können; als Vordele für das Werk sind die Arbeiten von Prof. Sommer über die Provinz Sachsen und diejenigen von Prof. Sommer über das sächsische Werk wird im weiteren Kreise der Sinn für die ältere Kunst gereckt und erhalten werden, für die Künster und Archäologen wird eine leichtere Orientierung ermöglicht und nicht zum Winden wird durch die Conservierung der Kunstwerke erleichtert werden.

— Der „Bocwärts“, zeitlich für Buchdrucker, macht folgende Mitteilung: Bei der hohen Bedeutung, welche die Reproduktion an galvanoplastischer Weise zur Verbilligung des Holzschnittes gewonnen hat, ist es gewiß für viele Kreise von Interesse, daß der Künstler Stephan Brinj seine Kameraden Verdad eingestellt habe, als ob er den Jubalt ihrer intimen Gespräche weiter verbreite. Sie lohnen ihn daher auf den Kirchhof unter dem Vorwande einer Verhaftung und ermordeten ihn rasch. Durch eine Reihe von Einladungen werden hieraus die ersten Linien durchkreuzt und an den betreffenden Stellen die nur das Licht unvermögenden Substanzen entfernt, wo auf von der so zubereiteten Form ein für die typographische Verwendung geeignetes Kupfer-Glas abgenommen werden kann.

— Ein östliche Schlagfertigkeit ist demnächst der französische Schauspieler Mr. Vivier während einer Aufführung des Ausstattungsspiels „Michael Strogoff“. Als er nämlich, auf einem Gelb stand, den Monolog Mount's recitete, begann ein Jubelraum auf der Bühne ganz laut darum zu sprechen und dem Monolog sah Wisse und Handbewegungen einzufügen. Doch trotz der sichtlichen Indignation des Darstellers und des Publikums ob der unerhörten Störung, zeigte sich kein Polizeiorgan, das den frechen Schwäger an Ruhe zu versetzen hätte. Da plötzlich gab Vivier seinem Komplice einen leisen Schlag auf den Kopf und sprach: „Allons! Allons! Tu n'es pas le seul ici!“ (Still doch! Du bist nicht der Einzige hier!) Stürmischer Beifall der Anwesenden lobte dem Schauspieler den trefflichen Einfall. Der so eigentümlich gemaßregelte Störenfried aber schwieg.

## Vermischtes.

— Ein Bär als Zeuge. In Toul fungierte vor Kurzem ein Bär als Entlastungszeuge. Die Kinder dieses Ortes waren vor einigen Tagen im Schulhaus versammelt und zu ihrem größten Verwundern geworfen, tief in die Wölfe gekommen, die während der Befreiung der Vicie- und Schreibkunst einzudringen, während die schönen Witterungen in lautend Spielen in's Auge lotte. Langsam vergingen die Minuten und nur das geschwungene Lineal des Lehrers belebte zwischen die schläfrige Schuljugend. Plötzlich erklang Trompetenton vom Hauptplatz, und ein Brummen, nicht unähnlich der Stimme des Zehers, drang in die dumpfen Räume. Alter Wande ledig, stürzen hämmernde Klauen hinaus und der Boden bleibt direkt mit zertrümmerten Büchern, zertrümmerten Schreibfalen und häubigen Wäben. Die Wahrheit des Lehrers verbreitete rasch und bald umstehen alle, Kinder und Mütter, in dichten Reihen einen Bärenführer und schreien Schreie.

— Ein Bär als Zeuge. Ein Bär als Ausbildungsläufer zu tunigen. Die Produktion will kein Ende nehmen und die Kinder folgen in langen Zügen dem gewünschten Künstler von Haus zu Haus. Der Lehrer lädt nach.

— Für die Schüler regt es die, ihren Verstüter aber demnächst er wegen Schädigung der öffentlichen Sicherheit durch eine nicht genügend gehaltete wilde Bestie. Die Verhandlung fand im Gemeindehaus statt. Der Bärenführer Amodeo verantwortete sich in folgender Weise: „Herr Bürgermeister! Die Menschen sind nicht gleich und die Bären auch nicht. Bei beiden Species gibt es Dumme und Kluge, Jämmer und Gefährliche. Wer aber Alles in Einen Kopf wirkt, handelt unvernünftig; es schmerzt mich tiefs, meinen Bären eine „wil



**Ein Maschinist**

welcher auch das Heizen der Kessel bei flachem u. Treppenvolt verlangt hat, sucht andern Stellung. Selbst seien die besten Zeugnisse zur Seite u. ist auch gelernter Schlosser. Adr. beliebe man in der Exp. d. Bl. unter **N. B. 100** niederzulegen.

**Ein Haussmädchen m. L. hoh.**

**Ein Still-Bettlerin** 26. Weihig.

**Ein Mädchen**, welches in Land-

wirtschaft und auch bewandert ist, sucht Stelle sofort oder

1. October. Striesen Straße 4 Nr. 7 zweite Etage rechts.

**Conditor.**

Ein tüchtiger Bonbonfocher sucht seine Stelle zu verändern. Adr. unter **300 A. C. Exped. d. Bl.**

**Ein Mädchen** sucht sofort oder

später Dienst als Kinder- oder Haussmädchen. Von 1 Uhr an Heinrichstraße 7, im Grünnwaaren-

Gaden, zu sprechen.

**Junge, schäfte Leute suchen** 3 bis Wöchentlich einen

**Hausmannsposten.** Adressen unter **U. N. 343** im **Invalidendank Dresden**.

**Ein 18jähr. Kopist** sucht Stellung als solchen bei einer Bedrucke. Adressen erbeten unter **H. A. im "Invalidendank"** Freiberg.

**Ein 19jähr. Wärde**, sucht in d. inneren Stadt sol. eine leere Stude, nicht üb. 24 Uhr. Adr. Antoniplatz 20, den Zornat, Rückwärtsgasse.

**Eine Frau** bittet um Arbeit zur Bogengasse. Adr. Heinrichstraße 7, im Grünn-Werkstatt.

Für ein wohlgezogenes Mädchen (Waise) aus amst. Familie, 14 J. alt, wird per 1. Aug. Unterkommen bei Stellung am liebsten bei einer Dame oder einzelnen Leuten gesucht. Gefäll. Adr. unter **V. Böhme**, Pilznierstr. Nr. 12, 1. Et. erbauen.

**Geld auf Uhren, Gold, Silber, Kleidung**

**Dresdner Lehn-Bank, Elbberg 4. I.**

Capitalisten, Sparsachen etc. werden einige seine Hypotheken kostfrei unter **C. 447** durch die Exp. d. Bl. nachgewiesen.

30,000, 15,000, 9000, 6000, 4500, 3000 Mark sind auf 1. auch seines 2. Hypothek auszuzeichnen. Off. **C. 43** in die Exp. d. Bl.

**300,000 Mk.** Sparkassengelder

sind häufig geworden, welche auch

gesucht auf **Landgüter** die Einheit zu 30-30 Mark, auf städtische Grundstücke bis zu drei Viertel der Brandsäuse und darüber gegen erste Hypothek je nach Grundstückslage zu 4-5 Prozent unlösbar verliehen werden sollen. **Detailierte Gesuche** werden unter der Chiffre

"Sparkassengelder 30" in die Exp. d. Bl. erbauen.

Mehrere kleine Kosten zwischen

**150 bis 900 M.**

siehe ich gegen zum größten Theil ganz ausgezeichnete Immobilien Sicherstellung bei einem Zinsfuß von 4-5 Prozent.

Institut Bernb. Strödel, Antonistraße 17, 2.

**9600 Mk.** sind sofort gegen Mündelhypothek und 4 Proz. Verzinsung auszuüben **Pirnaischestrasse Nr. 3, III. Hins.**

Eine 25jährige bittet ein edles Herz, ihr 30 Mark zu leihen. Rechte Rückflucht. Off. unter **O. W. 8** in die Exp. d. Bl.

Auf das sich hier in **guter Lage** befindliche Grundstück eines höheren Büros, welches derselbe als Kapitalanlage für 150,000 Mark erwarten, werden als **erste und alleinige Hypothek**

**W. 65,000** zu 4 Proz. ver Michaeli aus Privathand gesucht. Pünktliche Verzinsung wird nachgewiesen. Gef. Adr. unter **W. O. II.** in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

**500 Mark** werden gegen **Sicherheit und Zinsen**, um Demand beizuhaben, gesucht. Herliche Bitte an einen Menschenfreund. Off. unter **T. D. 334 "Invalidendank"** Dresden.

Eine 1. Frau bittet e. edl. Herz um e. Darlehen v. 20 M. geg. Rüde. Gültige Chrt. erh. unter **M. I. 28** lagernd Hauptpost.

Ein tüchtiger Gewerbetreibender und Hausschuster sucht gegen vollständige Sicherheit

**2000 Mark** auf 6 Monate. Off. **M. S. 85** in die Filial-Exp. d. Bl., große Klosterpassage 5. erbauen.

**4500 Mark**

wurden auf ein Landgrundstück als erste und alleinige Hypothek zu leihen gesucht. Selbstarbeiter werden gebeten, Öfferten unter der Chiffre

**M. V. 330** in die Annonen-Expedition von **Hassenstein u. Vogler** in Chemnitz niedezulegen.

**Sofort zu vermieten**

ganz oder getheilt eine große Wohnung in erster Etage, bestehend aus 7 Zimmern u. allem Zubehör, Mitte der Stadt, in geheimer, freier Lage. Dieselbe eignet sich vorzüglich für Comptoir, Bankhäuser, Rechtsanwälte u. i. w. Nächste Auskunft

Marienstraße 13, 1. durch

**Julius Löwenstein**.

**Ein Fabriklokal**

womöglich mit Waschkraft und ömnit einer Befestigung innerhalb Sachsen, womöglich an der böhm. Grenze, wird zu miethen o. zu kaufen gesucht. Anrechnungen mit möglichst genauer Beschreibung und Angabe des Preiss. u. Kaufpreises d. tier man

**T. E. 313** in die Expedition des **Invalidendank Dresden**, Seestraße 20, zu richten.

**Ein kleines Logis,**

1 Et. 1 Zimmer u. Küche, wird zu miethen gesucht. Adressen unter **V. E. 337 im "Invalidendank"** Dresden.

**Für Bäcker und Fleischer.**

Die Parterre-Vollstätten mit Laden meines an einer verkehrsreichen Landstrasse gelegenen Wohnhauses, 1 Seite, v. Dresden entfernt, sind vom 1. August miethet, oder zu verkaufen. Dieses häusliche Öfferten unter **H. R. 100** Expedition d. Bl.

**Zu vermieten**

für ein wohlgezogenes Mädchen (Waise) aus amst. Familie, 14 J. alt, wird per 1. Aug. Unterkommen bei Stellung am liebsten bei einer Dame oder einzelnen Leuten gesucht. Gefäll. Adr. unter **V. Böhme**, Pilznierstr. Nr. 12, 1. Et. erbauen.

**Geld auf Uhren, Gold, Silber, Kleidung**

**Dresdner Lehn-Bank, Elbberg 4. I.**

Capitalisten, Sparsachen etc. werden einige seine Hypotheken kostfrei unter **C. 447** durch die Exp. d. Bl. nachgewiesen.

30,000, 15,000, 9000, 6000, 4500,

3000 Mark sind auf 1. auch seines 2. Hypothek auszuzeichnen. Off. **C. 43** in die Exp. d. Bl.

**300,000 Mk.** Sparkassengelder

sind häufig geworden, welche auch

gesucht auf **Landgüter** die Einheit zu 30-30 Mark, auf städtische Grundstücke bis zu

drei Viertel der Brandsäuse und darüber gegen erste Hypothek je nach Grundstückslage zu 4-5 Prozent unlösbar verliehen werden sollen. **Detailierte Gesuche**

werden unter der Chiffre "Sparkassengelder 30" in die Exp. d. Bl. erbauen.

Mehrere kleine Kosten zwischen

**150 bis 900 M.**

siehe ich gegen zum größten Theil ganz ausgezeichnete Immobilien Sicherstellung bei einem Zinsfuß von 4-5 Prozent.

Institut Bernb. Strödel, Antonistraße 17, 2.

**9600 Mk.** sind sofort gegen Mündelhypothek und 4 Proz. Verzinsung auszuüben **Pirnaischestrasse Nr. 3, III. Hins.**

Eine 25jährige bittet ein edles Herz, ihr 30 Mark zu leihen. Rechte Rückflucht. Off. unter **O. W. 8** in die Exp. d. Bl.

Auf das sich hier in **guter Lage** befindliche Grundstück eines höheren Büros, welches derselbe als Kapitalanlage für

150,000 Mark erwarten, werden als **erste und alleinige Hypothek**

**W. 65,000** zu 4 Proz. ver Michaeli aus Privathand gesucht. Pünktliche Verzinsung wird nachgewiesen. Gef. Adr. unter **W. O. II.** in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

**500 Mark** werden gegen **Sicherheit und Zinsen**, um Demand beizuhaben, gesucht. Herliche Bitte an einen Menschenfreund. Off. unter **T. D. 334 "Invalidendank"** Dresden.

Eine 1. Frau bittet e. edl. Herz um e. Darlehen v. 20 M. geg. Rüde. Gültige Chrt. erh. unter **M. I. 28** lagernd Hauptpost.

Ein tüchtiger Gewerbetreibender und Hausschuster sucht gegen vollständige Sicherheit

**2000 Mark** auf 6 Monate. Off. **M. S. 85** in die Filial-Exp. d. Bl., große Klosterpassage 5. erbauen.

**Guts-Verkauf.**

Ein ertragreiches Landgut mit 27 Acre, ganz besonders gute Felder, Wiesen u. Gärten, sowie gutes lebendes und todes Inventar, ist ausgangs- u. herbstgrößter zu verkaufen.

**Antonie Preus.**

liegt nahe bei Wilsdruff u. Rieseldorf, 2 Stunden v. Dresden, hat 620 Hektarflächen u. wird zum Preis von 16,000 Thlr. mit 8000 Thlr. hoher Auszahlung verkauft und mit der schönen Ernte sofort übergeben. Das andere Geld bleibt 10 Jahre zu 4 Proz. unverändert stehen. Reale Märkte werden direkt an den Besitzer geliefert.

**W. 65,000** zu 4 Proz. ver Michaeli aus Privatband gesucht. Pünktliche Verzinsung wird nachgewiesen. Gef. Adr. unter **W. O. II.** in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

**500 Mark** werden gegen **Sicherheit und Zinsen**, um Demand beizuhaben, gesucht. Herliche Bitte an einen Menschenfreund. Off. unter **T. D. 334 "Invalidendank"** Dresden.

Eine 1. Frau bittet e. edl. Herz um e. Darlehen v. 20 M. geg. Rüde. Gültige Chrt. erh. unter **M. I. 28** lagernd Hauptpost.

Ein tüchtiger Gewerbetreibender und Hausschuster sucht gegen vollständige Sicherheit

**2000 Mark** auf 6 Monate. Off. **M. S. 85** in die Filial-Exp. d. Bl., große Klosterpassage 5. erbauen.

**Haus in Cossebaude,**

nahe der Bahn, passend für Schlosser, Tischler ic. bei 600 Thlr. Auszahlung sofort zu verkaufen. **Th. Habenicht, An der Frauenkirche 13, 1.**

**Gasthof - Kauf.**

Ein Gasthof oder Gasthaus wird gekauft, wenn ein Grundstück mit Restaurant in Dresden und 1000 Thlr. Baar mit in Tauch genommen wird. Näheres bei **Schäfer, Löbenthalhofstr.**

**Großes Balls- und Concert-Etablissement**

hier soll dilling verkaufen oder veräußert werden. Öfferten belieben unter Chiffre **T. T. 694** an **Hassenstein und Vogler** in Dresden gelangen zu lassen.

**Ein kleines Haus**

m. gr. Garten, Dresden-Meist., bei 3000 Thlr. Ansatz, 1. 6000 Thlr. zu verl. Mittwoch 420 Thlr. Adressen unter **V. E. 337 im "Invalidendank"** Dresden.

**Mühlenhaus- oder Pacht-Gesuch**

Siehe eine Mühle mit Detonation, guter Geschäftslage und einer Zeitungslade mit 20-30 Schafe pro Tag, Balkast. u. übernahm. Abholung sofort zu verkaufen oder zu veräußern. Öfferten belieben unter **T. N. 689** an die Annonen-Expedition von **Hassenstein und Vogler** in Dresden gelangen zu lassen.

**Grundstück**

mit schöner Aussicht auf einen kleinen See, ebenso wie auf einen Wald, bestehend aus 1. Aug. Unterkommen bei einer Dame oder einzelnen Leuten gesucht. Gefäll. Adr. unter **H. R. 100** Expedition d. Bl.

**Zu vermieten**

für eine Parterre-Vollstätte mit Laden meines an einer verkehrsreichen Landstrasse gelegenen Wohnhauses, 1 Seite, v. Dresden entfernt, sind vom 1. August miethet, oder zu verkaufen. Dieses häusliche Öfferten unter **T. W. 329** niedezulegen.

**Th. Habenicht, an der Frauenkirche 13, 1.****Eine Villa**

in ruhiger und gelunter Lage bei Dresden - Lamprechtshain - ist mit großem, sehr ertragfähigen Obst- und Gemüsegarten bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen durch

Th. Habenicht, an der Frauenkirche 13, 1.

**1 Villa,**

in der besten Lage von Antonstadt-Dresden, begelegentlich ausgestattet u. mit 8 verl. Wohnungsräumen, auch separaten Wirtschaftsräumlichkeiten, einem Gewächshaus u. waschraumreichen Gärten verliehen, die ich um einen markigen Preis zu verkaufen beauftrage. Gefäll. Adr. unter **T. W. 329** niedezulegen.

**Hornknopf-Fabrikations-Geschäft,**

in flottestem Betriebe, guter Kundenschatz, mit südl. Betrieben, vollständig ausgestattet, ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Ich will so bedeutender Kapital-Anlaage dielektr. für Gelegenheit zur Gründung einer guten Firma, denn das Geschäft erzielt seine Minute, wenn es in vollständigen Betrieben mit vorliegenden Aufträgen und eingerichteten Werkstätten übergeben wird. Solche Unternehmen nehmen die Herren

**Hassenstein und Vogler** in Dresden unter **V. E. 702** entgegen.

**Eine Töpferei**

mit Töpferei, in bester Lage Dresden, ist zu verkaufen oder mit

**Gasthofs-Verkauf.**  
Ein bekannter Gasthof in einer Provinzialstadt, mit sehr gutem Kundenkreis, 13 Kremmern mit 46 Betten, tägliche Übernachtung durchschnittlich 25 Mann, nebst einem jährlichen festen Mietvertrag von 250 Thlr., ist Umstände halber mit 2000 Thlr. Ansatz zu verkaufen. Hypothek gut und sicher. Brief. Auskunft bei Karl Dreßler in Wien.

**Hotel- und Restaurationsbesitzer.**  
Ein Mittwoch sucht regelmäßige Abnehmer bester Tafelbutter und erbtet Öffnungen nebst Angabe des event. wöchentlichen Bedarfs franco unter Ciffric H. B. Löbau i. S.

**Am Neppgruno Hosterwitz**  
habe ich ein Grundstück mit 1/2 Scheit Areal für den häuslichen Verbrauch von 4000 Thlr. bei 2500 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Dort hat man die schönste Aussicht, einen wohlig gelegenen Weinberg, Spargelanlage, eine Tonne und Gemüsearten und eine reisende Vieh. Wenn ich demand eine Spargelstange anlegen will, der lasse das schöne Städtchen Ede nicht weg. Näherr. ertheilt Ernst Lippmann, Victoriastraße 29.

**Eine Seiden- und Wollhutfabrik**  
I aus freier Hand unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zur Übernahme inkl. Betriebsmaterial und M. 15.000 erforderlich. Öffnungen unter R. K. 726 an die Ammonien Expedition von Haasenstein u. Vogler, Berlin SW.

**Haus-Verkauf.**  
Ein neu gebautes Haus in der Nähe von Schanau ist für den vollen Preis von 4000 Thlr. bei 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Höflich. Öffnungen unter T. R. 692 an Haasenstein u. Vogler, Dresden.

**Zwei schuldenfreie Villen-**  
Bauteile, nahe dem Striesenplatz, sind vorläufig zu verkaufen. Höflich. Öffnungen unter R. K. 523 an die Ammonien Expedition von Haasenstein u. Vogler, Berlin erb.

**Günstige Verkaufs-Oefferte.**  
In einer lebhaften Mittelstadt Sachsen, ist ein Restaurant mit vollständigem Inventar preiswert zu verkaufen. Neu gebauter Saalraum, der größte im Orte, große Stallung, Waschküche u. s. w. Erstellen gefordert, erforderlich 9000 M. Öffnungen unter R. K. 523 an die Ammonien-Expo. von Haasenstein u. Vogler in Leipziger erb.

**Rittergüter-Verkauf**  
in Schlesien.  
Ein Rittergut 3000 Morgen, Preis 15.000 Thlr., Ansatz 40.000 Thlr. Ein Rittergut 1800 Morgen, Preis 10.000 Thlr., Ansatz 40.000 Thlr. Ein Rittergut 900 Morgen, Preis 80.000 Thlr., Ansatz 20.000 Thlr. Ein Rittergut 500 Morgen, Preis 110.000 Thlr., Ansatz 20.000 Thlr. Ein Rittergut 65 Morgen, Preis 60.000 Thlr., Ansatz 12.000 Thlr. Ein Rittergut 500 Morgen, Preis 70.000 Thlr., Ansatz 20.000 Thlr. Ein Rittergut 2000 Morgen, Preis 120.000 Thlr., Ansatz 20.000 Thlr. Ein Rittergut 1000 Morgen, Preis 150.000 Thlr., Ansatz 20.000 Thlr. Ein Rittergut 500 Morgen, Preis 150.000 Thlr., Ansatz 20.000 Thlr. Ein Rittergut 1000 Morgen, Preis 150.000 Thlr., Ansatz 20.000 Thlr. Nur Bauteile erfordern Näherr. durch G. Klingner, Breslau. Postleitzahl 1.

**Ein Zinshaus**  
mit schöner Restauration, hofftem Produktionsgeschäft u. Technik, in frequentester Geschäftslage der Wilsdruffer Vorstadt, ist mit sämtlichen gut erhaltenen Inventar sofort handelsbereit für 60.000 M. bei 20.000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Höflich. Zeitungsberichterstattung 25. part. linke.

**Mein Gut mit 45 Soden** gutten Feld und Wiesen 20 Km. vor Bahn von Briesnitz, ist für 24.000 Mark sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Näherr. beim Verleger in Dresden, Lindenstraße 14, zweite Etage.

**Eine Landwirtschaft** von 24 Soden Feld, Wiese und Weinberg, gute Gebäude in ideal gelegen, ist zu verkaufen; auch wird ein H. Grundstück in Oberau in Zahlung genommen. Höflich. Nähe d. beim Verleger Berndt, Breslau b. Bla 154.

**Villa-Kauf.**  
Eine Villa wird gekauft, wenn ein Zinshaus mit in Tauch genommen wird. Näherr. bei J. Schüler, Höhbergstraße 9, 1.

**Eine kleine Restauration oder Produktionsanstalt** auf dem Lande wird gekauft. Adressen bitten man unter R. K. 42 in die Erledigung dieses Blattes obzug.

**Pirna, sächs. Schweiz.**  
**Hotel Schwarzer Adler**, schönste Lage im Centrum der Stadt, empfiehlt sich zur gelegten Beachtung.  
A. Kuyser.

**Goldene Krone**  
in Strehlen. Heute sowie jeden Mittwoch Käseküchlein.

**Hotel zu den drei Bergen** in Hirschberg i. Schl., an der Bahnhofstraße, neben dem Post- u. Telegraphenamt, Station aller Eisenbahnen in das Gebiet, hält sich dem geeigneten Publikum angemessen leicht empfohlen. Preise toll. Wagen am Bahnhof. Hermann Wachsmuth.

**Kopenhagen.**  
**Hotel Phönix.**  
Altenommirtes Haus. Deutsche Bedienung. Moderate Preise. Vorzügliche Räume und Getränke.

**Hotel de Prusse,**  
Swinemünde,  
vis-à-vis dem Dampfschiffahrtshaus, königliche Aussicht über den Hafen, empfiehlt sich den gelehrten Badereisenden u. Touristen auf das Angelegenheitste. G. Raithel, Besitzer.

**Zärtlichkeiten Mittagstisch.**  
Broten mit Confitur u. Suppe 10 Pf. Fleisch mit Gemüse und Suppe 10 Pf. Galeriestraße 10 im Restaurant.

**Heute frische Blutz und Leberwurst** in Michael's Wirtschaft, Friedrichstadt. Vorzug. Gelegenheits-Geselligkeit. Lieber, Briefe, Gesuchte Tochte etc. seit. Condit. Fleischer. Wiednerstrasse 19, 3. Ausflugs Bureau für Erwachsene beiderlei Geschlechter beginnen demnächst neue Privat-Abend-Kurse in

**Briefstil und Orthographic.**  
Anmeldungen werden für noch einige Personen angenommen. Deutsches Gymnasium, Schloßstr. 23, 2

**Das Buch**, der prahl. Pilz-Zucker und Beiträger der verfeierten Schwämme sollte bei Niemanden fehlen.

**Bsfänder,**  
welche hier bei der am 2. d. M. verbotenen "Ballack", Weißer Platz 7, I. verfest sind, gelangen binnen acht Tagen zur Auktion, wenn siebzehn nicht bis dahin eingetragen werden, und liegen z. Abholung bereit Linde-naustraße 24. Sout. M. Bäder.

**Tripolith**

**Deutsches Reichspatent Nr. 13613.** mehrfach geprüft und prämiert.

**Ein neues Material**, welches sowohl von staatlichen, wie kommunalen Behörden für Bau- und Heile, sowie chirurgische Zwecke vielfach mit allem Erfolg zur Verwendung gebracht wurde, und über dessen vorzüliche Eigenschaften unsere Prophete, die allen Nachleuten zur Verbindung steht, die eingehenden Erläuterungen gibt.

Das Material eignet sich für äußeren, wie inneren Verbrauch nach Art, ebenso für alle Stuckarbeiten und wegen seiner leichtesten und einfachsten Anwendung sofort handelsbereit für 60.000 M. bei 20.000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Höflich. Zeitungsberichterstattung 25. part. linke.

**Mein Gut mit 45 Soden** gutten Feld und Wiesen 20 Km. vor Bahn von Briesnitz, ist für 24.000 Mark sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Näherr. beim Verleger in Dresden, Lindenstraße 14, zweite Etage.

**Eine Landwirtschaft** von 24 Soden Feld, Wiese und Weinberg, gute Gebäude in ideal gelegen, ist zu verkaufen; auch wird ein H. Grundstück in Oberau in Zahlung genommen. Höflich. Nähe d. beim Verleger Berndt, Breslau b. Bla 154.

**Villa-Kauf.**  
Eine Villa wird gekauft, wenn ein Zinshaus mit in Tauch genommen wird. Näherr. bei J. Schüler, Höhbergstraße 9, 1.

**Eine kleine Restauration oder Produktionsanstalt** auf dem Lande wird gekauft. Adressen bitten man unter R. K. 42 in die Erledigung dieses Blattes obzug.

**Gebrüder Bach,**  
Treibz., zwei hochgelegten Säle zur Ablösung von Hochzeiten und Privatfeiern.

**Panopticum,**  
Seestrasse 2, I.  
**Die Androiden.**

**Kapuziner Exportbräu,**  
sensationell schön.  
**Hagenmoser,**  
Hotel Lingke, Seestrasse 22.

**Hotel Annenhof.**  
Alleintiger Ausschank des Freih. Kunzschberger'schen, vorzüglichen, rein bayrischen Exportbieres.

**Wanderabend Bergschlößchen Rücknitz.**  
Berliner Bahnhof. Heute kein Concert. Freitag grosses Militär-Concert. C. B.

**Eldorado.**  
Heute großes Frei-Concert.

**Heute Schlachtfest in Böhni's Gasthaus,** an der Planer 2. Von früh 8 Uhr an Weltfleisch, kleine Leberwurst und andere Sorten gute Wurst. Es lohnt ein H. Bohne.

**H. Jurig's Garten-Restaurant** a. d. Stiftstraße. Schöner Aufenthaltsort. Biere von allbekanntem Renommee.

**Restaurant zum Gänsehieb** von R. Körner, Auerdandplatz 1, empfiehlt n. Vater vom Flederlökchen, ebd. Culmbacher vom Originalität, gutes Eis und Berliner Weißbier von Andre, sowie gutes, preiswerthen Mittag.

**Ein dreifach Hoch** dem Vorstand des "Deutschen Nauvoleer-Vereins" in Dresden.

**Kamerad Dittrich** für sein gediegene deutsches, rein von seinen gepröbenes Rotto bei der Rahmenwoche "Germania" zu Dresden. Möge er immer den Werken verwöhnt führen mit Gott für Kaiser und Reich, König und Vaterland.

**Ein Kamerad.** Der alten, guten Mutter

**Klix,** Johannestraße 20, die trotz ihrer Leidet immer ein freundliches Wort für ihre Kunden hat, die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem heutigen Geburtstag.

Nur allein bei Leo Trotha, Dem Breitträger

**Jahn nebst Frau** zu ihrem silbernen Hochzeitstage ein dreifach donnerndes Hoch!

**In der Pleite sitzen gefällt mir sehr-e gut.**

**Chocoladenfabrik.**

**Privat-Verhandlungen.** Eigentümliche Ablösung einer Nachmittag 2 Uhr betreut. Die junge Dame wird von dem ihr bis dahin folgenden, bekannten Herrn gebeten, öff. bestätigt, ein Rendezvous unter Annenstraße in die Expedition d. M. niedergel.

A. d. Alt., welch. vor. Jahr im Räth. u. Heilbronner mit d. Herrn Pies antritt, liegt Brief u. ihr. Anfangsbuchst. Hauptpost.

**Dampfschiff-Restaur.**

**Cotta.** Die Gondelschiffahrt an Wasser wie zu Lande wird für Schule wie Kinderstube höchstens empfohlen.

**Fabrik-Antlagen:** speziell.

**Gebrüder von Schenf.** Berlin SW.

**Fabrik v. Schenkschen Tripolitis.**

**Gregorius & Comp.**

Treibnnerstraße Nr. 9.

Sie auswärtigen Patenten sind

zu verkaufen. Gremo und die

Patentrechte für Deutschland im

Gebiete sowohl als auch für einzelne Distrikte verhältnisch.

Neue und gebrauchte Möbel

aller Art billig zu verkaufen

gr. Blaueschweidstraße 38. vart.

**D. V.**

**The English Club,** Instituted September 25, 1851, 12. Moritzstrasse, Wednesday, Recitals. Dr. Lloyd Wollen.

**Stellmachergesellen-**

**Krankenkasse.**

**Ausserordentliche**

**Hauptversammlung**

Sonnabend den 23. Juli 1881

bei Herrn Klemmer.

**Tagesordnung:**

Protokollführung, Krankenkassen-

angelegenheit, Debatte.

Die Mitglieder werden gebeten,

plätschlich zu erscheinen.

**Der Vorstand.**

**AN**

Donnerstag den 21. Juli 1881,

Nachmittags 3 Uhr,

auf der "Tonhalle":

**General-Versammlung**

der Pensionatsmitglieder der

deutschen Württemberg-Pension-

Kasse.

**Tagesordnung:**

Delegationswahl.

**Der Vorstand.**

**T. F. W.**

Unser fehliger Mitglied Emil

Schulz ist am Sonntag den 17.

d. M. gestorben.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittag

am neuen Johannis-

kirchhof statt, wozu die Namen

der Freunde erinnert werden,

sich pünktl.

Über. Uhr bei Beerdigung sofort

A. M. A. Flinzer, Rampische-

straße 16 und Kreisverplay 24.

**Trauerhüte**

leben und am billigsten bei

Mario Lippert, Straße Nr. 12.

**Frage:**

Wer fertigt die modernen, aber

glatten Jäpfe, Treiber-Locken

von 1 M. an? Wo werden die

billigen, umfassbaren Schleifen

oder Schleifen?

Wer fertigt die modernen

Haarschleifen?

&lt;p

# Aufruf

## an die Interessenten der Mährisch-Schlesischen Centralbahn.

Ganz unerwartet erreicht uns heute die Kunde, daß der **zur Wahrung der Interessen** der Prioritätsgläubiger bestellte Curator Herr **Dr. Carl Gaber** ohne jeglichen Auftrag und ohne jede Führung und Rückprach mit der Verwaltung, den Vertrauensmännern und Interessenten genannter Bahn, bereits am 9. dieses Monats einen Präliminar-Vertrag mit der österreichischen Regierung abgeschlossen hat, laut welchem die Bahn für eine Rente von 5½ M. östl. Wahr. pro anno und Priorität überlassen will, das heißt mit anderen Worten, wenn man den Cours der österreichischen Proz. Renten, von circa 77-78 Proc. in Wien annimmt, daß er die Bahn zu einem Kaufpreise von **Oesterl. Wahr. M. 102½ pro Priorität von je 300 M. Nominal, also für circa zwei Drittel des heutigen Coursvertrages pro Priorität dem Staat überließt, da diese Prioritäten in Wien 52 Proc. d. t. 156 M. Papier, in Berlin 45½ Proc. — 136 M. 50 kr. Gold notiren.**

Das kein Interesse, und zwar weder der Prioritätsgläubiger noch der Actionär, welcher, wie es scheint, so gut wie leer ausgehen soll, solchen Antrag zustimmen kann, ist wohl mehr als selbstverständlich und können wir nicht glauben, daß ein l. l. österr. Handelsgericht in Wien zu solchen Transaktionen die Zustimmung geben wird.

Nachdem jetzt endlich der Moment gekommen ist, vor für die, doch an und für sich keineswegs bedeutsamen Beteiligten an diesem Unternehmen endlich sich bessere Aussichten eröffnen, nachdem alle Gläubiger befriedigt und fast nichts mehr ungerichtet ist, vielmehr die vorhandenen Mittel der Gesellschaft eine Auszahlung von 7½ M., also die Zahlung eines vollen Coupons an die Prioritätsgläubiger gestattet, will der von der Regierung eingezogene Schluß und Wahrheit der Gesamtinteressen, unter Ignoranz und Regierung aller dieser Belehrungsaussichten nicht nur die Couponauszahlung hindern und weniger, als vorhanden, zahlen, sondern auch noch obendrein den Umstand benutzend, die Bahn und damit auch deren Zukunft dem Staat zu einem völlig unberechtigten und in keiner Weise motivierten Preise verschländigen. Wir haben sofort bei dem l. l. Handelsgericht in Wien gegen diese Wochen lang verhängige Manipulation Protest eingerichtet und das Eruchen um **schnelle** Einberufung einer Prioritätsgläubiger-Gesamtkonferenz mit dem Antrage gestellt, auf die Tagesordnung folgende Punkte zu sehen:

- 1) Revision der Thätigkeit des Curators,
- 2) Neuwahl der Vertrauensmänner,
- 3) Erledigung der Frage der Couponzahlung.

Außerdem findet bereits nächsten Donnerstag eine Sitzung des Verwaltungsraths statt mit der Tagesordnung: „**Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung**“ und bitten wir hiermit alle Interessenten, welche in Wien nicht persönlich erscheinen können, um Unterföhrung durch baldige Überlassung und Einreichung ihrer Aktionen und Prioritäten mit Couponsbogen an uns beabsichtigen rechte Vertretung in beiden Versammlungen und werden wir alles aufstellen, gegen diese **Nichtwahrung und Schädigung der Interessen der Beteiligten** nötigenfalls bis in die **allerhöchsten** Instanzen einzutreten.

Dresden, den 18. Juli 1881.

## Quellmalz & Adler.

**Die Essigsprit- und Wein-Essig-Fabrik von Carl G. Hermann, Dresden, Wachsbleichgasse 3,**  
hält für Wiederverkäufer ihre chemisch reinen Fabrikate bestens empfohlen.

**Möbeltransport Bekanntmachung.** nach allen Orten und Staaten, auch per Bahn ohne Umladung, Verpackung und Spedition, Lagerung, Waisenhausstr. 7 u. Freibergerstr. 19. **E. GEUCKE & CO.**

**Ein Eckgrundstück in Breslau,** N. Hermann, Waisenhausstr. Nr. 29, 1. Etage, fertigt jetzt nach Bestellung und empfiehlt vorzüglich: **Zinnsoldaten** aller Rasseln u. Stellungen, so wie Lager, Zärgen, Gärten u. empfiehlt billig **Zalins Böhmer, Badergasse.**

900 Fuß Straßenzont, gute Gebäude, mehrere Baupläne, großer schöner Garten, istzeitig zu verkaufen, eventuell würden eine Villa oder **Landhaus** mit Garten in Zahlung genommen. Off. unter Chiffre F. 2654 befördert das Annoncen-Bureau Gräter, Breslau, Niemerzelle 21.

**Abreise halber zu verkaufen 1 Piano** (210 M.), 1 Bettgestelle nebst Strohmatratze und noch weiteres Altmühlstraße 19, 1. Et.

**1 Pianino** von Solingen, fast neu, sehr bill., dageg. für 80 Thlr., sowie ein **Piano** für 25 Thlr. zu verkaufen oder billig zu verleihen Altmühlstraße 8, 2. Et.

**Ein Pianino,** neu, billig zu verkaufen Moritzstr. 4, 3.

**Spitzen** feidene, wollene, leinene u. baumwollene gespülpte u. unrechte Spitzen empfiehlt in großer Auswahl M. Nessmann, 28 Schieffelstraße 28.

**Gesuch.**

Ein praktischer erfahrener Kaufmann wünscht in Dresden ein sicheres, gut rentierendes Geschäft entweder zu kaufen oder sich mit einer Summe von 5-8000 Thlr. an einem solchen zu beteiligen. Nur ganz solide Geschäfte finden Berücksichtigung und beliebt man gefällt. Adr. unter U. T. 348 „Invalidenbadanstalt“ Dresden.

**Im Kinderwagen, noch gut, ist f. 6 M. zu verkaufen** Struwwegasse 6 vierde Etage. Ungarische Herzkirschen à M. 5,50, Weichseln à 6,50, Aprikosen à 6,50, per 5 No. Korb gegen Postanwendung verkaufen Josef Seidel in Tetschen a. d. Elbe.

**Ein Flügel,** 7 Ottaven, noch wie neu, ist unter der Hölle des Werthes, sowie ein prachtvolles **Pianino** sehr bill. zu verkaufen oder zu verleihen Altmühlstraße 8 zweite Etage.

**Ein Wiegeblock** billig zu verkaufen. Bettinestr. 21. Arzengang. Eine fast neue **Waschmaschine** (neuest. Konstr.) ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen große Brüdergasse 17, bei Willib. Knauth.

**Freiwillige Versteigerung** der bestensommierten Schmiede in Hirschfelde (Görlitzer Str.) Freitag den 22. Juli, Vormittags im Grundstück daneben, welches jetzt verpachtet ist.

**Studenten.** Ein Seic., 2 Taschen-Bestecke, Zahn- und Geburtsblößkunst, auch ärztliche Bücher zu verkaufen Altmühlstraße 20, 2. Et. rechts.

Ein ganz starke wachsame **Vogherhund** zu kaufen gefügt Karlstraße 2b.

**Studenten.** Ein Seic., 2 Taschen-Bestecke, Zahn- und Geburtsblößkunst, auch ärztliche Bücher zu verkaufen Altmühlstraße 20, 2. Et. rechts.

Ein ganz starke wachsame **Vogherhund** zu kaufen gefügt Karlstraße 2b.

**Studenten.** Ein Seic., 2 Taschen-Bestecke, Zahn- und Geburtsblößkunst, auch ärztliche Bücher zu verkaufen Altmühlstraße 20, 2. Et. rechts.

Ein ganz starke wachsame **Vogherhund** zu kaufen gefügt Karlstraße 2b.

**Studenten.** Ein Seic., 2 Taschen-Bestecke, Zahn- und Geburtsblößkunst, auch ärztliche Bücher zu verkaufen Altmühlstraße 20, 2. Et. rechts.

Ein ganz starke wachsame **Vogherhund** zu kaufen gefügt Karlstraße 2b.

**Studenten.** Ein Seic., 2 Taschen-Bestecke, Zahn- und Geburtsblößkunst, auch ärztliche Bücher zu verkaufen Altmühlstraße 20, 2. Et. rechts.

Ein ganz starke wachsame **Vogherhund** zu kaufen gefügt Karlstraße 2b.

**Studenten.** Ein Seic., 2 Taschen-Bestecke, Zahn- und Geburtsblößkunst, auch ärztliche Bücher zu verkaufen Altmühlstraße 20, 2. Et. rechts.

Ein ganz starke wachsame **Vogherhund** zu kaufen gefügt Karlstraße 2b.

**Studenten.** Ein Seic., 2 Taschen-Bestecke, Zahn- und Geburtsblößkunst, auch ärztliche Bücher zu verkaufen Altmühlstraße 20, 2. Et. rechts.

Ein ganz starke wachsame **Vogherhund** zu kaufen gefügt Karlstraße 2b.

**Studenten.** Ein Seic., 2 Taschen-Bestecke, Zahn- und Geburtsblößkunst, auch ärztliche Bücher zu verkaufen Altmühlstraße 20, 2. Et. rechts.

Ein ganz starke wachsame **Vogherhund** zu kaufen gefügt Karlstraße 2b.

**Studenten.** Ein Seic., 2 Taschen-Bestecke, Zahn- und Geburtsblößkunst, auch ärztliche Bücher zu verkaufen Altmühlstraße 20, 2. Et. rechts.

Ein ganz starke wachsame **Vogherhund** zu kaufen gefügt Karlstraße 2b.

**Studenten.** Ein Seic., 2 Taschen-Bestecke, Zahn- und Geburtsblößkunst, auch ärztliche Bücher zu verkaufen Altmühlstraße 20, 2. Et. rechts.

Ein ganz starke wachsame **Vogherhund** zu kaufen gefügt Karlstraße 2b.

**Studenten.** Ein Seic., 2 Taschen-Bestecke, Zahn- und Geburtsblößkunst, auch ärztliche Bücher zu verkaufen Altmühlstraße 20, 2. Et. rechts.

Ein ganz starke wachsame **Vogherhund** zu kaufen gefügt Karlstraße 2b.

**Studenten.** Ein Seic., 2 Taschen-Bestecke, Zahn- und Geburtsblößkunst, auch ärztliche Bücher zu verkaufen Altmühlstraße 20, 2. Et. rechts.

Ein ganz starke wachsame **Vogherhund** zu kaufen gefügt Karlstraße 2b.

**Studenten.** Ein Seic., 2 Taschen-Bestecke, Zahn- und Geburtsblößkunst, auch ärztliche Bücher zu verkaufen Altmühlstraße 20, 2. Et. rechts.

Ein ganz starke wachsame **Vogherhund** zu kaufen gefügt Karlstraße 2b.

**Studenten.** Ein Seic., 2 Taschen-Bestecke, Zahn- und Geburtsblößkunst, auch ärztliche Bücher zu verkaufen Altmühlstraße 20, 2. Et. rechts.

Ein ganz starke wachsame **Vogherhund** zu kaufen gefügt Karlstraße 2b.

**Studenten.** Ein Seic., 2 Taschen-Bestecke, Zahn- und Geburtsblößkunst, auch ärztliche Bücher zu verkaufen Altmühlstraße 20, 2. Et. rechts.

Ein ganz starke wachsame **Vogherhund** zu kaufen gefügt Karlstraße 2b.

**Studenten.** Ein Seic., 2 Taschen-Bestecke, Zahn- und Geburtsblößkunst, auch ärztliche Bücher zu verkaufen Altmühlstraße 20, 2. Et. rechts.

Ein ganz starke wachsame **Vogherhund** zu kaufen gefügt Karlstraße 2b.

**Studenten.** Ein Seic., 2 Taschen-Bestecke, Zahn- und Geburtsblößkunst, auch ärztliche Bücher zu verkaufen Altmühlstraße 20, 2. Et. rechts.

Ein ganz starke wachsame **Vogherhund** zu kaufen gefügt Karlstraße 2b.

**Studenten.** Ein Seic., 2 Taschen-Bestecke, Zahn- und Geburtsblößkunst, auch ärztliche Bücher zu verkaufen Altmühlstraße 20, 2. Et. rechts.

Ein ganz starke wachsame **Vogherhund** zu kaufen gefügt Karlstraße 2b.

**Studenten.** Ein Seic., 2 Taschen-Bestecke, Zahn- und Geburtsblößkunst, auch ärztliche Bücher zu verkaufen Altmühlstraße 20, 2. Et. rechts.

Ein ganz starke wachsame **Vogherhund** zu kaufen gefügt Karlstraße 2b.

**Studenten.** Ein Seic., 2 Taschen-Bestecke, Zahn- und Geburtsblößkunst, auch ärztliche Bücher zu verkaufen Altmühlstraße 20, 2. Et. rechts.

Ein ganz starke wachsame **Vogherhund** zu kaufen gefügt Karlstraße 2b.

**Studenten.** Ein Seic., 2 Taschen-Bestecke, Zahn- und Geburtsblößkunst, auch ärztliche Bücher zu verkaufen Altmühlstraße 20, 2. Et. rechts.

Ein ganz starke wachsame **Vogherhund** zu kaufen gefügt Karlstraße 2b.

**Studenten.** Ein Seic., 2 Taschen-Bestecke, Zahn- und Geburtsblößkunst, auch ärztliche Bücher zu verkaufen Altmühlstraße 20, 2. Et. rechts.

Ein ganz starke wachsame **Vogherhund** zu kaufen gefügt Karlstraße 2b.

**Studenten.** Ein Seic., 2 Taschen-Bestecke, Zahn- und Geburtsblößkunst, auch ärztliche Bücher zu verkaufen Altmühlstraße 20, 2. Et. rechts.

Ein ganz starke wachsame **Vogherhund** zu kaufen gefügt Karlstraße 2b.

**Studenten.** Ein Seic., 2 Taschen-Bestecke, Zahn- und Geburtsblößkunst, auch ärztliche Bücher zu verkaufen Altmühlstraße 20, 2. Et. rechts.

Ein ganz starke wachsame **Vogherhund** zu kaufen gefügt Karlstraße 2b.

**Studenten.** Ein Seic., 2 Taschen-Bestecke, Zahn- und Geburtsblößkunst, auch ärztliche Bücher zu verkaufen Altmühlstraße 20, 2. Et. rechts.

Ein ganz starke wachsame **Vogherhund** zu kaufen gefügt Karlstraße 2b.

**Studenten.** Ein Seic., 2 Taschen-Bestecke, Zahn- und Geburtsblößkunst, auch ärztliche Bücher zu verkaufen Altmühlstraße 20, 2. Et. rechts.

Ein ganz starke wachsame **Vogherhund** zu kaufen gefügt Karlstraße 2b.

**Studenten.** Ein Seic., 2 Taschen-Bestecke, Zahn- und Geburtsblößkunst, auch ärztliche Bücher zu verkaufen Altmühlstraße 20, 2. Et. rechts.

Ein ganz starke wachsame **Vogherhund** zu kaufen gefügt Karlstraße 2b.

**Studenten.** Ein Seic., 2 Taschen-Bestecke, Zahn- und Geburtsblößkunst, auch ärztliche Bücher zu verkaufen Altmühlstraße 20, 2. Et. rechts.

Ein ganz starke wachsame **Vogherhund** zu kaufen gefügt Karlstraße 2b.

**Studenten.** Ein Seic., 2 Taschen-Bestecke, Zahn- und Geburtsblößkunst, auch ärztliche Bücher zu verkaufen Altmühlstraße 20, 2. Et. rechts.

Ein ganz starke wachsame **Vogherhund** zu kaufen gefügt Karlstraße 2b.

**Studenten.** Ein Seic., 2 Taschen-Bestecke, Zahn- und Geburtsblößkunst, auch ärztliche Bücher zu verkaufen Altmühlstraße 20, 2. Et. rechts.

Ein ganz starke wachsame **Vogherhund** zu kaufen gefügt Karlstraße 2b.

**Studenten.** Ein Seic., 2 Taschen-Bestecke, Zahn- und Geburtsblößkunst, auch ärztliche Bücher zu verkaufen Altmühlstraße 20, 2. Et. rechts.

Ein ganz starke wachsame **Vogherhund** zu kaufen gefügt Karlstraße 2b.

**Studenten.** Ein Seic., 2 Taschen-Bestecke, Zahn- und Geburtsblößkunst, auch ärztliche Bücher zu verkaufen Altmühlstraße 20, 2. Et. rechts.

Ein ganz starke wachsame **Vogherhund** zu kaufen gefügt Karlstraße 2b.

**Studenten.** Ein Seic., 2 Taschen-Beste

## Königliches Belvedere der Brühl'schen Terrasse.

### Sinfonie-Concert

von der Concert-Rapelle des Königl. Belvedere.  
Direction: Herr Kapellmeister

### Bernhard Gottlöber.

#### Programm.

Aubel-Ouverture	C. M. v. Weber.
Spinnerlied und Ballade a. d. Oper „Der fliegende Holländer“	R. Wagner.
Concert in A-moll für Violoncelli	Goltermann.
Vorget. von Herrn Max Dietrich.	Beethoven.
Sinfonie Nr. 8 in F	C. Hornemann.
Märchen-Ouverture „Aladin“	Händel.
Parto.	F. Schubert.
Deutsche Tänze (instr. v. A. Herbed)	Mendelssohn.
Hochzeitssmarche „Ein Sommernachtstraum“	Th. Tiebig.

Anfang 1½ Uhr. Entrée 75 Pf.

Neustadt Wiener Garten. a.d.Brücke

Bor der Abreise nach Berlin

heute Mittwoch

### Operetten-, Fantasie- u. Potpourri-Concert

v. d. Rapelle des R. S. Schützen Reg. unter Leitung des Musidir. Herrn C. Werner.

Anfang 1½ Uhr. (Orchester 53 Mann.) Entrée 50 Pf.  
Familien-Billets 4 Stück 1 Mark sind an der Kasse.

Bei eintretender Dunkelheit grosse Illumination und brillante Beleuchtung des ganzen Gartens. Zum Schluss grosses patriotisches Potpourri mit bengalischer Beleuchtung.

### Goethe-Garten, Blasewitz.

heute Mittwoch

### Grosses Militär-Concert

von der Rapelle der Königlich Sächs. Pionniere unter Direction des Herrn Musidirector A. Schubert.

Anfang 1½ Uhr. Entrée 50 Pf.  
Familien-Billets 4 Stück 1 Mark sind im Goethe-Garten, sowie an der Kasse zu haben.

Programm.

1. Hochzeitssmarche aus dem „Sommernachtstraum“, v. Mendelssohn.
2. Ouverture zur Oper „Don Juan“, von Mozart.
3. „Blau Weibeln“, Polka-Masurka (Caprice), von Eilenberg.
4. Finale a. d. Op. „Die Hugenotten“, von Meyerbeer.
5. Ouverture zur Oper „Helo“, von Weißiger.
6. „Der gemütliche Sohn“, Concert-Polka f. 2 Solo-Trompeten, von Menzel.
7. Meditation aus Bach's Klaviertum von Gounod.
8. Große Fantasie aus der Oper „Aida“, von Verdi.
9. Introduction aus „Giuarrantza“, von Mercadante.
10. Auf der Alm (Vandler) f. 2 Solo-Trompeten v. A. Schubert (neu).
11. Walzer aus der Operette „Die Fledermaus“, von Strauß.
12. Polowtzi a. d. Op. „Donna Juanita“, von Suppe.

NB. Der letzte Pierdeebahnwagen fährt um 11 Uhr von Blasewitz ab.

### Grosse Wirthschaft im Königl. Großen Garten.

heute

### Gr. Abend-Concert

von der Rapelle des R. S. 2. Gren. Reg. Nr. 101, Major Wilhelm König v. Preußen, unter Direction des Königl. Musikdirektor Herrn A. Trenkler.

Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf.  
Abonnement-Billets haben Gültigkeit.

Belbig's Etablissement an der Elbe.

heute Mittwoch

### Gr. Militär-Concert

v. d. Rapelle des R. S. 1. (Leib) Gr. Reg. Nr. 100 unter Direction des Königl. Musikdirektor Herrn A. Ehrlich. (Orchester 58 Mann.)

Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf.

Familien-Billets 5 Stück 1 R. 50 Pf. sind an der Kasse zu haben.

### Skating Rink. Täglich Concert,

ausgeführt von der eigenen Rapelle unter Leitung des Herrn Musidirector Nitsche.

heute Strauß-Abend.

Italienische Nacht.

Fackelpolonoise.

Anfang des Concertes 6 Uhr.

Entrée 20 Pf. Abonnement 15 Pf.

## Donaths Neue Welt in Zolleswitz.

Erholungsort auskunst einzig in seiner Art.

### Zäglich Concert außer Sonnabend.

Freier Eintritt bis 3 Uhr Nachmittags.

Anfang des Concertes 4 Uhr. Ende 9 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Kinder 10 Pf. Abonnement-Billets, auch für mich verdeckte Gesellschaften und Vereine gültig, 10 Stück 2 Pf. sind an der Kasse zu haben. Zahlung freier Eintritt in die Camera obscura, freie Benutzung der Spielgerätschaften für Erwachsene u. Kinder, freie Besichtigung alles Schenkbetriebes. Fall des Staubdach bei Tage und bei Beleuchtung. Bei eintretender Dunkelheit Alpenläufen in noch nicht erweckter Schönheit.

Gebrüder Küller durch den Garten Stück 5 Pf. sind an der Kasse zu haben.

Achtungsvoll R. Donath.

## Stadt-Park.

### Heute gr. Concert

unter Direction des Herrn Kapellmeisters L. Pohle.

Anfang 7½ Uhr. Entrée 10 Pf.

Morgen Concert. Achtungsvoll G. Gähde.

## Panopticum

Seestrasse 2, erste Etage.

Täglich geöffnet von Morgen 9 U. bis Abends 9 U.

Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Restaurant am Moritz-Monument.

Täglich Concert von meinet rein und wohlhabenden kleinen Orchester. Angenommener Aufenthalt im Garten. Reichhaltige Speisenkarte, gute Biere und Weine empfohlen. H. G. Breitfeld.

Forsthaus i. Planenschen Grunde.

Heute Mittwoch den 20. Juli

grosses Vogelschiessen

mit Concert und Illumination, wozu alle Freunde und

Stolzen fremdländisch einladen. Ernst Strebel.

NB. Steller und Küche von bekannter Güte. Selbstgebackene Sachen.

Westendschlösschen Plauen.

Heute wieviele jede Mittwoch frischgebackene Sachen

und Käseläufchen. H. Prütz.

Windmühle Gentewitz.

Heute Mittwoch selbstgebackene Kürbis- und Heidelbeer-Sachen.

Picardie: Heute Schlachtfest.

Stadt-Park.

Heute Schlachtfest

Achtungsvoll G. Gähde.

Gasthaus zu Räcknitz.

Heute grosses Concert von Herrn Musidirector Lange mit

seiner Rapelle. Gleichzeitig empfiehlt H. Kirschkuhen und Röster.

fäulchen. Anfang 5 Uhr, Ende 11 Uhr. Th. Tögel.

Gasthof zu Rosenthal.

Heute Schlachtfest von 9 Uhr an. Weltfeisch, später ver-

chiedene Wurst. Es lädt freundlich ein. Richter.

Park Reisewitz.

Heute Mittwoch gr. Militär-Frei-Concert vom Trainbataillon

Nr. 12 unter Leitung des Hrn. Sauer. Achtungsvoll A. Kreisleben.

Gasthof zu Döhlen.

Zur Einweihung des neuen Saales

erstes grosses

Militär-Concert,

gegeben von der Rapelle der R. S. 2. Gren. Reg. unter Leitung des

Herrn Musidirector A. Schubert.

Anfang 7 Uhr. Arbeit 50 Pf.

Rathaus. R. Balthasar. Carl Noll.

Um recht zahlreichen Besuch bitten eingehend.

Garten-Restaurant Boulevard,

An der Kreuzkirche 7 u. Friedr.-Allee.

Angenehmer schattiger und lüftiger Aufenthalt, empfiehlt

sein frisch auf Eis gelagertes

hochfeines

Feldschlößchen Lager-Bier,

f. Kulmbacher u. f. Böhmisches,

sowie

vorzüglichen Mittagstisch à la carte

und eine reichhaltige Abendspeisenkarte.

Hochachtungsvoll Wilh. Kränke.

## Diana-Garten.

### Heute großes Abend-Concert,

gegeben von Herrn Musidirector Seifried. Arbeit 50 Pf.

Anfang 7 Uhr. Entrée frei. G. Voigtlander.

Der unterzeichnete Vorstand hat aus Unzufriedenheit von Freunden wiederholt ausgeworfen Klagen über die denkbaren hier aufgehobene Steuerlast beschlossen, an die Staatsregierung, bestehendlich den Landtag und die städtischen Behörden Petitionen um Abänderung der Steuergesetz besieglich der hier aufstellenden Freuden zu erlassen und erucht behutsame Vorbereitung dieser Petitionen Einheimische und Fremde, spezielle Thatachen, die in der gedachten Richtung zu ihrer Kenntnis gekommen sind, insbesondere Fälle, in denen Fremde wegen der Steuerlast ihren Aufenthalt hier nicht genommen oder von hier weggesogen sind, unter Namensnennung dem Rechtsberatende des Vereins, Herrn Rechtsanwalt Dr. Georg Schmidt, Bankstraße 14, hier mitzuheilen.

Dresden, im Juli 1881.

Der Vorstand des Vereins Einheimischer und Fremder

Dr. Rud. Doehn, Vorstand.

## Verein Dresdner Gastwirthe.

Unser Stiftungsfest mit Prämierung treu dienender Geschäftsgesellen findet am 17. August d. J. statt. Anmeldungen zur Prämierung sind bis mit dem 8. August bei unserem Geschäftsgesellen-Bureau, Vorstand Herrn Hoffmann, Rampische Straße Nr. 12, 1. Etage, zu bewirken.

Das Prämierungs-Comitee.

Richard Lindner. Louis Zscheyge.

## Heute Schlachtfest.

Schütze's Restaurant in Strehlen.

## Damm's Etablissement.

Heute den 22. Juli findet das diesjährige große Vogelschießen statt, während des Schießens Frei-Concert, Abends Ball und Illumination, wo zu ergebnist einlaitet.

Paul Freyer.

## Tonhalle.

Heute gr. Frei-Concert. Anfang 7 Uhr.

Achtungsvoll G. Julius Fischer.

## Rörnergarten.

Heute Mittwoch Frei-Concert. Anfang 7½ Uhr. Bon 4 Uhr

an frische Blätter. Achtungsvoll G. Hören.

## Schiller-Garten

Blasewitz.

Das Etablissement ist auf das Feinste eingerichtet, Küche und

Keller vorzüglich, morgen Donnerstag großes Concert, Extra-

Dampfbath 10 Uhr. Mit Hochachtung Louis Köhler.

## Pulsnitz.

Das diesjährige Marienschiessen wird den 21., 22. und 23. Juli abgehalten. Geehrte Be-

sucher geliebten Vermögens von nah und fern werden hiermit

freudlich eingeladen. Dritten Festtag Abends brillantes Kunst-Neuerwerk.

Inhaber von Schaubuden &c. werden erinnert, wegen Angabe

des Raumes bis 20. Juli sich beim Unterzeichneten zu melden.

Pulsnitz, am 10. Juli 1881.

Das Schützen-Jäger-Corps.

C. G. Schurig, Kommandant.

## Hotel zum Bad in Tharandt,

herrlicher Ruhepunkt im prächtigen



## Die Bauabtheilung der Königlichen höheren Gewerbeschule zu Chemnitz

eröffnet den 3. Oktober 1881 einen neuen Lehrturm. Die Aufnahme erfolgt entweder ohne Prüfung auf Grund des Zeugnisses über die erlangte wissenschaftliche Qualifikation für den einfühlig-rechtsmäßigen Militärdienst, oder auf Grund einer Aufnahmeprüfung, durch welche der Kandidat nachweist, dass er die zur Erlangung der gedachten Qualifikation erforderlichen Kenntnisse besitzt. Über dies haben Kandidaten nachzuweisen, dass sie mindestens ein halbes Jahr hindurch in einem Bau- gewerbe praktisch verbracht waren.

Anmeldungen haben bis 15. September zu erfolgen.

Nähere Anstunft erhält auf Erfordern den Unterschreiter.

Chemnitz, am 11. Juli 1881.

Regierungsrath Dr. Wunder, Director.

## Niederlage der Bonner FAHNEN- Fabrik bei E. Geucke & Co., 7 Waisenhausstr. 7.

in solidester und  
bewährtester  
Konstruktion,  
unter genauer  
Beobachtung der  
jeweiligen Ver-  
tretlichkeit u. streng  
nach wissenschaft-  
licher Vorrichtung.

Untersuchungen bestehender Anlagen auf das Torgärtigste vermittelst eines  
neuen, von Herrn Elektrotechniker Lindner konstruierten Apparates, empfehlen  
**Becker & Schöppé, Dresden,**  
Kasernenstrasse 16.

## Pfänder - Verkauf.

Nachstehende Pfänder verkaufen wir zu bevorzugten billigen Preisen (zum Theil unter  
dem Durchschnitt):  
einen Flügel von Blüthner, 500 Mark.  
eine Kutschwagen-Landauer, 300 Mark.  
eine neue Drehschleife, 125 Mark.  
goldene Herren- und Damenuhren von 20 Mark bis 90 Mark.  
Cigarren pro Stiel von 20 Mark bis 75 Mark.  
Petroleumkochöfen von 5 Mark bis 75 Mark.  
Weisswein, pro Flasche incl. Glas von 70 Pf. bis 90 Pf.  
Rotwein, von 85 Pf. bis 1 Mark 50 Pf.

## Sächsische Lombardbank

(Gesellschaft).

### kleine Packhofstrasse 2.

60 Meter gebrauchter

## Spitzenjochlauch

wird zu kaufen gebracht. Näheres bei

C. Küchler,

Dresden, Güterbahnhofstrasse 19, 3. Etage.

Zum öffentlichen Verkauf der gesuchten  
den Gegenstände ist Termin am Mittwoch  
den 27. Juli c. Vormittags 10 Uhr, im  
alten Pulverlaboratorium angegeben, woje  
Starter eingeladen werden.

Dresden, den 18. Juli 1881.

Der Oberbahnhofmeister: A. R. O. Krüger.

Zur Vergesicherung einer gut  
eingelieferten renommierten u.  
nicht gebunden.

**Asphalt-Fabrik**  
im Bereich wird ein thätiger  
Kaufmann mit 50-60000 Mark  
disponiblem Kapital als

Theilhaber

gesucht. Offerten mit genauer  
Angabe der bisherigen Thatia  
sol. n. f. m. sind bei **Rudolf**  
**Mosse** in Dresden jederzeit  
zuliegen unter **R. A. W. 1274.**

Vorzügl. Existenz  
kann sich ein junger Mann  
anbauen durch den Kontakt einer

**Cajalithfabrik-**  
**Einrichtung**

mit selber Auswahl von dor-  
men und Modellen incl. oce-  
nischen. Fabrikation äußerst  
günstig. Offerten erbeten unter  
Gef. A. Z. 4275 an Herrn  
Rud. Mosse in Dresden.  
Altmarkt 4.

Eine leistungsfähige Cigarren-  
fabrik sucht für ihre vorzü-  
lichen Fabrikate in den Preislagen  
von 20, 21, 22, 23, 24, 25  
und 26 Mark regelmäßige

**Gassa-Abnachmer.**  
Hier Briefe unter **A. B. 100**  
an die Freude des Anwenders in  
Szczecin N. L. erbeten.

**Pianinos,**  
freizeitlich und geschäftlich, mit  
prachtvollem Ton, empfiehlt von  
120 Mark an die Pianoforte-  
Fabrik Pianinostrasse 20.

Öffnen unter Nachnahme  
Sofort einer Kasse wird die An-  
nahme, v. Z. 100, 2, 250, 3,  
Senkpiel u. Voss,  
Hamburg.

Eine günstige Geschäft will, s. ver-  
kauft. Andere 6. 1. Zweite.

### Ausverkauf

von

## Gardinen, Teppichen,

für feinste Salons und Zimmer  
passend, schon von 6 Mark an.

Gardinen in englischer Tüll, Tull  
mit Tüll, ganz Tüll mit breiter  
gezarter Kante, Zwirn-Gardinen,  
das ganze Stück 22 Meter schon  
von 8 Mark an, ein Kosten Stück  
davon, das Stück schon von 3 Mark  
50 Pf. an im Batterwaren-Bazar  
Pianinostrasse 53, 1. Et.

**Pergamentpapier,**

**Glaschenlacke,**

**Korsspunde**

empfiehlt ein gros & ein detaill

J. W. Schwarze,  
3 Schieferstrasse 3.

**Mariage.**

Ein Bettwärmer, 60 Jahre, Ven-  
tione, wünscht s. m. zu verkaufen.

Verträgliche Damen im geistigen  
Alter belieben ihre Adressen unter

**N. S. A. 10** bis **N. d. M.**

Nur allein echt zu haben in  
dem Haupt-Depot

Salomonis-Apotheke

Neumarkt 8.

ferner in der Verkaufsstelle bei

Otto Schliewen,  
Dippoldiswaldaerpl. 10.

Die elektromotorischen

Zahnhalssäckchen-

Perlen,

um Kindern das Zahnen leicht  
und schmerlos zu fördern, können

Dr. Oelfersch

**Acetidux Drops**

durch einfaches Übertragen  
durchsetzt. benötigt. à 31. 1. M.

zu haben in dem

Haupt-Depot

Salomonis-Apotheke

Neumarkt 8.

ferner in der Verkaufsstelle bei

Otto Schliewen,  
Dippoldiswaldaerpl. 10.

**Billig**

sind zu verkaufen ein Paar wenig

gebrauchte Kutschegedärre, sowie

auch ein Cabriolet-Geldkast, beide

mit schweren Beschlägen.

Bien, Breitstraße 20.

Eine Causeuse

und zwei Fauteuils,

sind sehr billig zu verkaufen

Mathildenstraße 28, portiere 100, vorstette 1. Etage.

Aus Anlass des Schülern- und Kind-  
weibliches in Neustadt b. St. werden  
Sonntag den 24. Juli,  
Montag den 25. Juli  
und Dienstag den 26. Juli d. J.  
folgende Personale - Extrazüge ver-  
leihen:

1) von Neustadt nach Schandau,  
ab Neustadt 11.0 Nachm.

ab Sebnitz 11.2 Nachm.

in Schandau 12.2 Vorm.

2) von Neustadt nach Dürrröhrsdorf,  
ab Neustadt 11.0 Nachm.

ab Sebnitz 11.37 Nachm.

in Dürrröhrsdorf 11.50 Nachm.

Die Züge führen II. und III. Wagenklassen und halten an allen  
Haltestellen. Die gewöhnlichen Billets berechtigen zur Mitfahrt.

Dresden, am 7. Juli 1881.

Königl. Generaldirektion der sächs. Staats-Eisenbahnen.

vom Tschirnshy.

## Ritterguts- Verkauf.

500 Morgen ausgeteilter  
Weizenboden und Weizen,  
ganz nahe einer großen Stadt,  
ist mit politischer Größe wegen  
Arbeits des Besitzers sofort  
veräußert. Sehr gute Hypo-  
thekenverhältnisse. Auszahlung  
75.000 M. Eine kleine Villa  
wird event. angenommen. Off.  
T. r. 10. Gred. d. Platzen.

## In Blasewitz

(seiner Lage) soll neben anderem  
weitem Ankauf eine kleinere Villa  
mit schattigem Garten und so-  
lideser Bauart mit  
großen Verlusten

verkauft werden. Näheres bei  
August Kaiser, Fried. Aug.  
Straße, Station Parkhotel.

Zu verkaufen  
wegen Armut des Besitzers  
eine große

## Hohlglas-Fabrik

für kleine Garben-, Kurz- und  
Bedarf-Artikel, in Böhmen,  
Stadt und Eisenbahn - Station,  
Gassen, vorzüglich sitzt, die  
Maschine vielseitig ausserordentlich  
ausgebaut, umfang 60.000, Zwischen-  
händler verbreitet. Kauf-Offizier  
unter M. W. 320 befindet  
in Dresden.

## Guts- Verkauf.

Ein in der Limbacher Ge-  
gend gelegenes Banngericht mit  
51 Acre vorzügliches Gelände  
u. Weizen in Montheit halber  
sofort zu verkaufen durch  
Alex. Mor. Bauer, Chemnitz,  
Montheit 34, 1. Et.

## Blasewitz.

Eine schöne herzige Villa  
seiner Lage, mit Hinterhaus und  
Stallung, schönem Garten, ist  
preiswertig zu verkaufen.  
Näheres bei Herm. Voigt, Böhlitz,  
Eichenbaumgasse dorfst.

## Haus-Verkauf.

Ich verkaufe mein mittler  
im Dorfe gelegenes Hausgrundstück,  
wenig Material u. Schnitt-  
warenhandel betrieben wird,  
auch ein idyller Ort u. Gemü-  
garten dabei ist, zu verkaufen.  
Heiter Preis 3000 Thlr. Näh.  
durch L. R. von Lang, Pillnitz.

## Ein grösseres Haus- Grundstück

In Dresden, mit geordneten  
Appartementen und in gutem bau-  
haften Zustand, welches sich nach-  
weltlich trotz blütiger Vermie-  
tung vorzüglich verhält, soll,  
indem sich der Besitzer zur Abre-  
iseen will, verkaufen oder auf  
eine nicht zu grosse Villa ver-  
zweigt werden, wenn etwas da-  
zu bezahlt werden kann. Meiste-  
ranten wollen ihre Adressen unter  
A. G. 39 in die Erbredi-  
ktion gleich Platzen überliefern,  
Agenten verbieten.

**Ein kleines Haus**  
mit schattigem Gärtnchen, in der  
Nähe v. Dresden, im Preis bis  
6000 M. wird sofort zu kaufen  
angeboten. Offerten mit Preis und  
Bestandsangabe unter H. L. 101  
lagernd Hauptpost.

## Ein Gut

mit gutem Boden und Gebäuden,  
nicht über 21.000 Thlr. wird zu  
kaufen gebracht. Nur Briefe mit  
vollständiger genauer Beschreibung  
unter A. S. 46 Exp. d. Bl. erd.

**Eine Herrschaft,**  
nahe Berlin, Areal ca. 5000 M.  
Preis 220.000 Thlr. ist bei 25.000  
Thlr. hoher Zusatz gegen 1  
bis 2 Häuser zu verhandeln. Hypo-  
theken 98.000 Thlr. **Eine Herr-  
schaft** bei Bredow, Areal 3800  
Morgen, davon ca. 2500 Morgen  
meist bester Acker, ist für 450.000  
Thlr. zu verkaufen. Hypotheken  
180.000 Thlr. Bei entsprechender  
hoher Zusatz werden 1 bis 2  
seine Häuser mit angenommen.  
Nur Selbst. Rövers. Siegfried  
Bald, Breslau, alte Zinsherrn.

**Mühlen-Verkauf.**  
Eine Mühle mit 2 Mahlgängen,  
1 Sägemühle, Schneidemühle und  
Löschtag, eingerichteter Brod-  
bäder ist zu verkaufen.  
Räumen bei Brodöwerde.

E. Bergmann.

## Verkauf!

Ein Hotel in Stettin Gang ist  
wegen dringl. Verh. sofort zu ver-  
kaufen, auch auf tausend ermöglicht.  
Preis 10.000 Thlr. Auskunft erhält  
im gegenüberliegenden Hotel Schoneveld i. S.  
Pr. neue Sardellenheringe, Erias  
F. Sardell, 15 M. Ab 3 M. a.  
Rudin, R. Oberhan, Kreiswald.

## Auction.

Sonnabend den 23. Juli d. J., Vorm. 10 Uhr,  
soll das lebende und tote Inventar des vom Beirat verkaufenden Amts-  
hauptmannschaft Dresden Altstadt erworbenen Gütes  
Sol. 1 zu Saalhausen bei Pötschappel, und war 9 Kühe,  
3 Kalben, 2 Jungen, 2 Getreiemägen, Pflege,  
Eggen und verschiedene andere Wirtschaftsgüter, so-  
wie circa 200 Centner Stroh und 150 Centner Heu, gegen so-  
fortige Auszahlung im bezeichneten Güte öffentlich ver-  
steigert werden.

Dresden, den 16. Juli 1881.

Der Bezirkssauschuss der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Altstadt.

Dr. Schmidt, Amtshauptmann.

# Stepp-Decken,

zweiseitig türkisch roth, Stück 5,50. von anderen Stoffen bis zu 20 Mark.  
**Robert Bernhardt, Freiberger Platz Nr. 24.**

## Philip Richter & Co.,

✓ Möbel-Fabrik, Dresden, Altmarkt Nr. 22. ✓  
 pfleben ihr großes Lager solider Möbel, Spiegel und Polsterwaren zu mäßigsten Preisen. Komplett Einrichtungen in einfacher und elegantester Ausführung. Dekorative Arrangements in jedem Gute. Übernahme architektonischer Holzarbeiten. Lieferung von Parquetböden in Prima-Qualität von massivem fränkischen Eichenholz.

### Schellack,

Spiritus,  
Aether,  
Leinöl,  
Politur,  
russ., Streichpolitur,  
Bronzeöl,  
Gold- und Silberbronzen  
in circa 10 Röllchen.  
Mixtion oder Goldgrund,  
weisser Schellack,  
Fensterstapier,  
Bimstein,  
Kölner Lohm,  
Borst- und Haarpinsel  
in großer Auswahl  
empfiehlt billigst.

**Friedr. Richter,**  
Altmarkt 5  
ausgelebt  
Schleifen, Blättern, Garnituren,  
Spitzen, Krägen, Flecken, Schürzen,  
Schleier, Blinder, sowie alle  
Hutstoffe zu billigsten Preisen.

### Feytona, Feytona

Das berühmte amerikanische Mittel befreit augenblicklich jeden Zahnschmerz.

Unarob-Vager halten:  
Spalteholz & Bley,  
Billingerstraße 10.



alle Landes-Vertrieb und  
Patent- und techn. Bureau.

### Georg Häublitzel,

Drogen- und Farben-Handlung,  
3 Struvestraße 3.

### Zur Reise

empfiehlt mein Lager  
praktischer und gebiegter

### Reiseartikel

für Touristen,  
neueste Bäder- und Tornister  
echt steuerliche Loden-Zippen  
1 1/2 M., ech. silberne Zippen  
6 1/2 M., leichte Regenmantel,  
300 Gramm, 10 Mark.

**H. Warnack,**  
Pragerstraße 17.

### Eischränke, Petroleumofen,

Kuntze's  
Schnellbräter,

eisern emaillierte, verzinnte  
Metallblech-Arbeitsmöbel,  
ausfeineren Gartens-Möbeln,  
Blumentische, Sofaservice mit  
Weißtuch, sämmtliche  
Haush.- und Küchenartikel  
liefern in lauberer Ware  
zu billigen Preisen

**F. C. Fleck,**  
Struvestraße 2.  
Fabrik u. Engros Am See 4.  
N.B. Bei Anfragen od.  
größter Abn. gen. ohne  
Extra-Nebatt!

### Passagier- Beförderung

am 4. und 18. jeden Monats  
nach

### Brasilien. Nach Montevideo

u. Buenos-Aires  
am 1. jeden Monat.

Nähere Auskunft erhält  
R. O. Lobedanz,  
Hamburg, Hedinghamstrasse 51.

**Kirschen,**

Brotdrohne, verkauft von 3 M.  
an in jeder Menge gegen Kaffee  
Gesäß bei Weissen.  
E. Waldmann.

### Speciaarzt

**Dr. med. Meyer,**  
Berlin, Leipzigerstraße 91, stellt  
nach einer glänzend bewährten  
einfachen wissenschaftlichen  
Methode alle typischen, Geschlechts-, Frauen- und Hant-  
krankheiten, sowohl namenlich  
Mannesschwäche auch in den  
hartnäckigsten Fällen ohne Ver-  
zögerung des Patienten schnell,  
radikal und immerzu. Zu  
sprechen von 10-20 M., 4-6.  
Ausw. mit gleichem Erfolg  
brieflich.



Haupt-Niederlage bei Herrn B.  
Merbach, Pragerstraße 9,  
sowie auch vorzüglich in den meisten  
billigsten Materialwaren- um  
Drogen Handlungen.

### All gebräuchlichen Desinfektions- Mittel

zur Verhütung ansteckender  
Krankheiten und zur Krebsbe-  
handlung. Abarten, Heilungen u. w.

**Latschenöl.**  
echtes Reichenbutter u. ge-  
widmet, zur Verzierung ozonier-  
ter, angenehmer Raumluft im  
Zimmer, daher für Alkoholante-  
n. Vorsichtsbedenke ich empfohlen.

Zu haben bei

**Hermann Roch,**  
Dresden, Altmarkt 10.

### Kaffee, größte Auswahl,

rob. 70-100 Pf., gekraut 90-  
bis 220 Pf., bei 5 Pf. 5 Pf.  
billiger von Kram empfiehlt

**C. B. Zschetsche,**  
7 Weisssegasse 7.

Gin Kaufmann von 29 Jahren,  
Gut und gutes Famili, der dem-  
nächst in die bedeutende Fabrik  
seines Vaters eintreten will,  
sucht sich

### zu verheirathen.

Junge Dame im Alter von 20  
bis 26 Jahren, wirtschaftlich  
und einfach erzogen, mit einem  
Vermögen von ca. 30,000 Mark.

Die auf dies. auf Geschäft  
ernsthaftem Gehalt rechnet,

belieben ihre gewünschten Mit-  
theilungen, am liebsten mit Photo-  
graphie, die auf Wunsch sofort  
retournirt wird, unter 1. W. 321

zur Weiterverbreitung an die  
Ann. Veröffentlichung von Haasen-  
stein & Vogler in Leipzig ge-  
langen zu lassen. Eine neue  
Anträge werden.

**F. C. Fleck,**  
Struvestraße 2.

Fabrik u. Engros Am See 4.

N.B. Bei Anfragen od.  
größter Abn. gen. ohne  
Extra-Nebatt!

### Brüh-Sartoffel,

blaue, weiße und Blauauflagen  
finden in 2000 Cts-Bädern  
täglich ab Magdeburg und  
umliegenden Stationen gegen  
Stasse billige zu haben. Cf.  
unter Sartoffel 11. 320 Pf.  
an Haasenstein & Vogler  
in Dresden.

### Maschinenoöl

für Deichseln u. c.

### bestes Wagenseit,

in Fässern und ausgewogen,  
Holztheer, Dachpappe,

### Mycothanaton,

bestes Schutzmittel gegen Haus-  
schwämme, empfiehlt

### Weigel & Zeeh,

Marienstraße 26.

Reine leere

Petroleum - Fässer

fault jedes Quantum zum höchsten

Preis. Von andern können

selbst unter Nachnahme gefordert

werden. W. Schumann.

Dresden, Schubergasse 12.

Patent. Feueranzünder,

Zündrequisiten aller Art,

Zündsäden f. Kronleuchter

empfiehlt

**Weigel & Zeeh,**

Marienstraße 26.

Getragene Ansätze, Meda-

lien, Bilder, Bilder, Bilder

empfiehlt

**Weigel & Zeeh,**

Marienstraße 26.

Getragene Ansätze, Meda-

Holz, Bilder zu verkaufen bei

Herzberg. Galerie 16 Pf.

### Haupt - Depot

echt engl.

### Leder-Hosen

von Cohn & Sohn in Ham-

burg. Sie sind mit Stempel

versiegelt, sowie Buckskin-

Hosen feinster Qualität und

wie gut gezeichnet, von 7 Mark

25 Pf. an. Knaben-Hosen

vielfache Qualität 5 Mark 50 Pf.

und darüber 6 Mark 50 Pf. auch

jede Art.

### Arbeitshosen,

Arbeitshosen u. Blousen,

Hüte und Mützen.

billiges Lager von

W. S. an.

### Knaben- Stiefel

empfiehlt Alles in großer Aus-

wahl das Herrenfelder- und Stie-

Magazin

### H. A. Herrmann,

gr. Ziegelstr. 6,

"Zum billigen Laden"

Bitte auf Nr. 6 zu achten!

### Pianinos,

7 Dienst, Eisenhaken, dauerhaft

gebaut, wunderbarer Vort-

ton, gebrauchte Pianino für

300, 300, 400 Mark.

### Kabinet-Flügel,

meist geöffnet, von Kaps.

Blaubauer, Rönisch, 300

pianofabriken sehr billig, sowie

die größte Lager neuer

### Pianinos

und Flügel

ca. 100 Stück aus den

renommiertesten Holz-Piano-

fabriken, von 45-300 Mark

empfiehlt unter Garantie und

wie bekannt reell, billigst zum

Verkauf und Verleihen

### H. Wolfframm,

Piano-Etablissement,

Seestraße Nr. 21,

billiges Lager u. Dienstbar.

### Goldfische

für Aquarien en gros &

en detail.

### Lebende Schildkröten

Stück von 50 Pf. an.

### C.F.A. Richter u. Sohn

Dresden, Wallstraße 1.

Grosses Lager

von

Großraum, Draht u. Blech

Blank u. lackiert

verziert

versilbert



## Oldenburger Milchvieh.

Montag den 25. Juli stellen wir zu Scheunenhöfen in Dresden jünges Milchvieh und junge Bullen, zu Zeit entsprechenden Preisen zum Verkauf.  
Angelis & Detmers.

Für

## Nutzholz-Consumenten!

Mein reichhaltiges Lager in Eichen, rund und geschnitten (auch Mühlweiten und Säbelsäghölz), Eichen, rund und geschnitten (besonders billig). Nüster, zu Abend sehr geeignet. Ferner: beste Rotbuche, Weißbuche, Ahorn, Erle, Linde, schlesische Kiefer in allen Stufen und Breiten in trockener Beschaffenheit empfohlen zu billigen Verkaufspreisen.

### Ernst Enger,

Nutzholz-Handlung en gros.

Dresden-Löbtau, Egl. Holz-Hof.

NB. Bimmelbahn direkt bis zum Platz.

### Submission.

Die Lieferung von 11 tragbaren Handdruckpressen, 58 Hanfbländen, 12 Schwanzwelen, 11 Schraubrohren, 33 Schlaubbinden und 33 Schlauchdrähten nach beliebten Ausstellungen, sowie die Anfertigung von 32 Leinwandratten und 4441 Mantelbündeln aus brauchbarem Material sollen den 25. Juli c. Vermittlungs 9 Uhr im Wege der Submission verdingen werden, was mit dem Verteilern aus örtlichen Rennställen gebracht wird, doch die Rentenbedingungen von heute an im Bureau der unterzeichneten Vermaltung, Albertstadt, Administrationsgebäude Stube 54, zur Einsichtnahme ausliegen.

Dresden, am 11. Juli 1881.

Die Garnison-Bewaltung.

**Klinik,** v. Staate gen., s. Gründl, Hellg. von Gesell., Frauenk., Z. Kinderk., Herzenstr., 2. Direktor: Dr. Rosenfeld, Berlin, Friedensstraße 189. Nach briefl. Prospekt gratis.

D. R. Patent. J. d. Ausstellung zu Halle a. S.

### Billigste Betriebskraft

für kleinere Werkstätten, Aufzüge, Pumpen, Sägen, Druckereien, Kaffebrenner, Mühlens.

### Patent-Gasmotor

ohne Wasser-Kühlung  
einfachsten, solidesten, mehrläufigem bewährter Konstruktions; seiner Pumpen und Geschwindigkeitsmesser liefern die Arbeit für Maschinen und mechanische Apparate von Buss, Sombart & Co., Magdeburg (Aetiadbach).

**Instrumenten-Magazin**  
von W. Grabner, Breitestraße 7,  
empfiehlt Pianinos, Harmoniums, Dreh-Pianinos, singende Vögel, Musikwerke, Mandolinen, Melodions, kleine Clavariaturen, Zithern, Gitarren, Harmonien, Violinen, Trommeln, alte Arten Saiten, kleine Holz- und Messing-Blaasinstrumente. Instrumenten-Musik-Magazin. Reparaturen prompt u. billig. Große Auswahl von Musikwerken.

### W. Schimmelpfeng.

Dresden, Schloßstraße 3. Berlin W. etc.  
Antragen außer Abonnement 3 Mtl. im Monat, 10 Mtl. 15 Mtl. 25 a 30 Mtl. 100 a 100 Mtl. Preisgummi franco.

Höhere Schule für theor. und praktische

Ladegschüler. **Dameut-** Schneiderei **Pensionäre.**

**Franz Helene Sommer.** Falckenstraße 11.

Durch mein Studium aller hier vervorragenden Lehrsysteme und meiner Erfahrung im Unterrichtsbüro haben die mein Institut befindenden Schülerinnen nach jeder Richtung eine vorzüliche Ausbildung. Aufnahme täglich. Beste Referenzen. Unterricht im laufenden Rechnen und Buchhaltung, auch in Musik und Sprachen. Gefundenes Wollen, sehr niedrige Preise.

### Harmonium,

Musikwerke u. Dosen, Mußgegenstände verschiedener Art.

Atelier für Reparaturen.

**F. Kaufmann & Sohn,** akustisches Kabinett.

**Kaffee-Röst-Maschinen**  
amerikanisch bewährtesten Konstruktion, schonen engen Raum erfordern, empfiehlt in 7 Größen unter Garantie zu billigen Preisen.  
**Otto Graf,**  
Söldnermeister,  
32 Seestraße 32.  
Reparaturen schnell zu niedrigen Preisen.

**Original Chinesische Handlung**  
2 Bankstrasse 2.

2000 Japanische Strohhüte 2000  
wegen vorgerückter Saison 2 Stück 50 Pf.

**Fächer**  
aller Art von 20-40 cm.

**Sonnen-Schirme**  
von 1 M. an.

**Aschebecher:**  
Blattform, Blattform, Teufelskopf u. s. 60 Pf. mit einer reichen Auswahl chinesischer Porzellansachen.

**Thee!** in vorzüglicher Qualität und zu den bekannten Preisen empfiehlt

**Haus Taen-Arr-Thee**  
2 Bankstrasse 2.

## Schlesische Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Breslau im Jahre 1881.

Zur erleichterung des Besuches der Ausstellung haben die Schlesischen Bahnen die Einrichtung getroffen, daß an jedem Dienstag und Sonnabend während der Dauer der Schlesischen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung unter der Bedingung der gleichzeitigen Entnahme einer Eintrittskarte für die Ausstellung Preis pro Strecke 50 Pf. bei allen Stationen zum ersten für die Personenbeförderung bestimmt. Zug Billets 2. und 3. Klasse nach Breslau zum Preise der einfachen Tour ausgegeben werden, welche zur Rückfahrt mit jedem beliebigen Juge (Personen- und Gepäckzüge) bereitgehalten und bei Entfernung bis einschließlich 200 Km. zwei Tage, bei weiteren Entfernungen drei Tage Gültigkeit haben (den Sonntag eingeschlossen). Die Rückfahrt muss spätestens am letzten Gültigkeitstage angetreten werden.

Der geschäftsführende Ausschuß.

### Größtes Lager und Fabrik feiner und starker

## Rorb-Waaren

34 große Plauensche Straße 34.

**Reiseförde, Zimmer- und Gartenmöbel, Kinderwagen und Kinderfahrräder**  
von 12-50 Mark.  
Reichste Auswahl. Billige Preise.  
Bestellungen werden bestens ausgeführt.

**H. Schurig, Hof-Korbmacher.**

Wegen zu großer Anhäufung meines Vaters sehe mich veranlaßt, die noch sehr bedeutenden Bestände meiner

nur solid und elegant gearbeiteten  
**Herren- u. Damen-Garderoben**

## Ausverkauf

zu veranstalten und verlaufe deshalb:  
**Englische Sack-Anzüge**, aus nur guten deftigten Stoffen gearbeitet, von 35 Mark an.  
**Complete Rock-Anzüge**, solid gearbeitet, von 30 Mark an.  
**Steinfelder**, kostengünstig.  
**Snaben-Anzüge**, aus Resten nur solider Herren-Anzüge hergestellt, 25% unter dem Herstellungspreis.

### Adolph Jaffé,

nur 23 Schössergasse 23. Ecke der Damenkäfige. nur 23 Schössergasse 23. Ecke der Damenkäfige.

### Herren-Jaquet-Stoffe für den Sommer.

**Schwarz Panama**, Meter 75, 80, 115, 140, 160, 225, 250,  
**Grau und modisch Panama**, Meter 90, 130, 160, 175, 210.

**Schwarz Double-Lässtre**, Meter 70, 80, 90, 105, 125, 150.

**Grau und braun Mixed-Cord**, Meter 100, 110, 120, 130.

**Schwarz halbwollene und reinwollene Kammgarnstoffe**, Meter 250, 350, 400, 450, 500.

### Weisse Western in grosser Wahl.

**Robert Bernhardt**, Freiberger Platz 24.

**Ferd. Grosse**, Riemer und Sattler,  
grosse Meissnerstrasse Nr. 4, früher Meissnerstrasse 10.

empfiehlt in großer Auswahl eigenes Atelier:

### Koffer, Hand- und Touristentaschen,

Portemonnaies, Hosenträger, Schulranzen u. c.

Bestellungen und Reparaturen schnell und billig.